

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Demo am Brandenburger Tor

Für wirtschaftlich stabile ambulante Praxen



Prävention
Tumor
der Mundhöhle

Mentales Training
Problembewältigungs-
Strategien

Waschverfahren
Mikrobiologische
Prüfung

NEU!

kostenfreie *Speed*////
Aligner Planung in

oder ein komplettes
»Setup-Overview« für

48^h
€*

*wird bei Aligner Auftrag verrechnet

Organical® Aligner

Bei uns erhalten Sie den kompletten Rund-um-Service für sich und Ihre Patienten. Zusätzlich können Sie Ihr Behandlungsspektrum mit unseren Angeboten an Kursen für Zahnarztpraxen erweitern.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

10 | 23

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die gesundheitspolitischen Fehlentscheidungen haben aktuellen ein so verheerendes Ausmaß angenommen, dass die Patientenversorgung akut gefährdet ist. Dagegen protestierten gemeinsam Vertreterinnen und Vertreter der Zahnärzteschaft, der Ärzteschaft, vom Verband medizinischer Fachberufe, der zu der Demonstration aufgerufen hatte, sowie Politikerinnen und Politiker.

Anfang September kamen 2.000 Menschen vor das Brandenburger Tor, um der Gesundheitspolitik die Zähne zu zeigen. Die Betroffenen in den ambulanten Zahnarztpraxen, Arztpraxen und Dentallaboren machten deutlich, mit welchen Schwierigkeiten die Teams in den Praxen konfrontiert sind. In allen Reden wurde betont: In Zukunft wird es nicht mehr möglich sein, die Aufgaben in der Patientenversorgung zu erfüllen, wenn nicht wesentliche Änderungen in der Finanzierung des ambulanten Gesundheitswesens erfolgen.

Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin, macht sich ernsthafte Sorgen, wie es mit diesem Gesundheitsminister weitergehen soll. Die Reformideen aus dem Hause Lauterbach erinnern ihn an ein längst überwunden geglaubtes ökonomisches System der Staatsmedizin mit planwirtschaftlichem Anstrich.

Optimistische Denkweisen trainieren und negative Gedankenspiralen durchbrechen: Mit dem neuen Fortbildungsangebot möchte Sie die Zahnärztekammer Berlin unterstützen, die Handlungsoptionen in Ihrem Praxisalltag zu reflektieren und zu einer besseren Problemlösung beizutragen. Der Workshop Mentales Training startet Ende November.

Zur Früherkennung des Tumors in der Mundhöhle wurde in Kooperation mit den Landeszahnärztekammern eine Präventionsstudie gestartet. Das Forschungsprojekt dient zur Vorbereitung einer bundesweiten Präventionskampagne. Da die Zahnmedizin hierbei eine wichtige Rolle spielt, sind Zahnärztinnen und Zahnärzte aufgerufen, die Studie zu unterstützen und sich an der Umfrage zu beteiligen.

Eine anregende Lektüre wünscht
Stefan Fischer

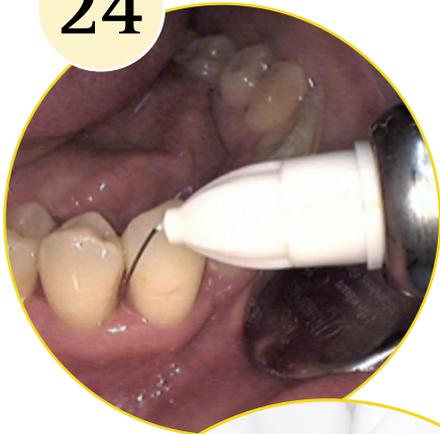
10

6

14

22

24



30

Haltung & Meinung

- 6 Karlichen hilft allen – ob sie wollen oder nicht

Kurz & bündig

- 8 Einnahmen der Zahnarztpraxen 2021
Fortbildung der AS Akademie startet
Charité in Top 10 World's Best
Abtreibung künftig verbindlich in Medizin-Studium

Beruf & Politik

- 10 Für wirtschaftlich stabile ambulante Praxen
12 60 Jahre Ärztekammer Berlin
Lange Bank und kurze Frist

Fortbilden & vertiefen

- 14 Mentales Training
16 Wirtschaftliche Herausforderungen meistern
17 Dienstagabend-Fortbildung der ZÄK Berlin
Online Live-Seminare am Pfaff
18 Curriculum Hypnose und Kommunikation
Komplikationsmanagement und Patientenführung
19 Funktionslehre kompakt
20 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts

Mundgesundheit & Medizin

- 22 Präventionsstudie Tumor der Mundhöhle
23 Werden Sie Stammzellspender
24 Alternative zur Leitungsanästhesie
28 Zähne aus Stammzellen
29 Leitlinie Rezidive Aphten
Prävention für Patienten mit Beeinträchtigung

Tauberheim

Agenturfotografie | AdobeStock

ANZEIGE



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

FAB

Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB
Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

Praxis & Alltag

- 30 Erstellung der Signatur beim E-Rezept
Brandenburgischer Zahnärztetag
- 32 Diagnostische Referenzwerte beim DVT
- 33 Mikrobiologische Prüfung von Waschverfahren

Recht & Gesetz

- 34 Kündigung nach Äußerungen im Chat

Willkommen & Abschied

- 36 Mitglieder der Zahnärztekammer Berlin
- 37 Nachruf auf Wolfgang Laube

Vor & nach der Praxis

- 38 Im Bundestag und auf der Spree

Amtlich & wichtig

- 39 Zahnärztlicher und Kieferorthopädischer Notdienst

Für & wider

- 39 MBZ-Leserforum

Verantwortung & Engagement

- 46 Spendenhilfe für die Flutkatastrophe in Libyen

44 Redaktion & Verlag**45 Personen & Kontakte****46 Teilnehmen & mitmachen**

38

**Tagesaktuelle
Informationen**

finden Sie auf unserer Website:
www.zaek-berlin.de

Das MBZ 11|2023
können Sie ab 30.10.2023
online lesen.

ANZEIGE

DAISY

Ihr Partner für Abrechnungswissen

Herbst-Seminar 2023**mit den Highlights:**

- ✓ Neues aus Gesetzgebung / Politik / Abrechnungswissen u. v. a. m.
- ✓ Dokumentation als Fundament betriebswirtschaftlicher Honorare
- ✓ Es gibt keine Probleme nur Lösungen in den Bereichen: Kons. / Chir. / ZE und PAR

Präsenz-Seminare | Live-Webinare | Streaming-Video gleich anmelden auf **daisy.de**

Aktuelle Gesundheitspolitik

Karlchen hilft allen – ob sie wollen oder nicht

Liebe Kolleginnen und Kollegen!



Dr. Karsten Heegewaldt

Präsident der
Zahnärztekammer Berlin

*Die
Gesundheits-
politik von
Karl
Lauterbach
ist die Axt
am Stamm
der nieder-
gelassenen
Zahnärzte.*

„Wir werden das Gesundheitssystem stärken. Es wird keine Leistungskürzungen im Gesundheitswesen geben“, so hat sich Karl Lauterbach vor den versammelten Medien bei seiner Nominierung als Bundesminister der Gesundheit geäußert. Wir alle haben dies gehört und haben vermutlich doch nicht richtig hingehört.

Wen meinte denn Lauterbach, als er von „keinen Leistungskürzungen“ sprach? Ganz offensichtlich hat er damit weder uns Zahnärztinnen und Zahnärzte, noch die Kolleginnen und Kollegen Ärzte gemeint, denn der Regulierungs- und Budgetierungswahn von Karl Lauterbach kennt keine Grenzen mehr. Der Gesundheitsökonom Lauterbach hat offenbar ein überkommenes geglaubtes ökonomisches System der Planung und Leitung vor Augen, Staatsmedizin mit planwirtschaftlichem Anstrich.

Sie denken, ich übertreibe? Staatsmedizin und Polikliniken gehören in die „Mottenkiste der Geschichte“? Leider weit gefehlt. Die Reformideen aus dem Hause Lauterbach lesen sich wie eine Blaupause zur Abschaffung des freien Berufs. Ambulante Versorgung der uns anvertrauten Patientinnen und Patienten durch niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte und Ärztinnen und Ärzte sind wohl in Lauterbachs Weltbild nicht mehr vorgesehen. Auf die Idee, Gesundheitskioske zu schaffen sind noch nicht einmal Seehofer, Fischer, Schmidt oder Spahn gekommen. Die „Poliklinikisierung“ der ambulanten Medizin ist die Axt am Stamm der ambulanten, niedergelassenen Medizin.

Mich erinnert das Verhalten von Herrn Lauterbach an ein Kinderbuch von Lisa-Marie Dickreiter, das ich kürzlich in den Händen hielt: „Karlchen hilft allen – ob sie wollen, oder nicht“. Herr Lauterbach, wir wollen Ihre Hilfe nicht bei der Organisation der ambulanten Medizin. Wir wissen sehr gut – und vermutlich am besten – was unseren Patientinnen und Patienten hilft. Dafür benötigen

wir weder Belehrungen vom Ministerschreibtisch noch wohlfeile Ratschläge eines Gesundheitsökonomens, dessen scheinbar alleinige Passion die Bekämpfung eines gut funktionierenden Gesundheitssystems zu sein scheint.

Von Ihnen benötigen wir endlich eine Anpassung unserer Gebührenordnung. Wir benötigen eine adäquate Honorierung unserer Leistungen. Wir benötigen eine Entbürokratisierung, die den Namen auch verdient. Wir benötigen den wirtschaftlichen Freiraum, um die weltbeste Patientenversorgung auch weiterhin gewährleisten zu können. Und wir benötigen einen respektvollen Umgang mit uns als Ärztinnen und Ärzten, die auf der Grundlage des Genfer Gelöbnisses die „Gesundheit und das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten als oberstes Gebot ansehen.“ All dies hat der Kollege und Arzt Karl Lauterbach offenbar längst vergessen.

Der Protest der „medizinischen Großfamilie“ am 8. September war vielleicht noch nicht laut genug. Als berufspolitische Interessenvertretung wird sich die Zahnärztekammer Berlin in den kommenden Wochen und Monaten klar äußern, auf Missstände im Gesundheitswesen, die immer wieder zu unseren Lasten gehen, hinweisen und den Protest gegen Honorarkürzungen nicht abbrechen lassen. Ich möchte nicht den Kopf in den Sand stecken und hinschmeißen. Auch wenn es wie ein Kampf gegen Windmühlen erscheint, heißt es eben, nicht aufzugeben und zu resignieren. Dafür setzt sich der Vorstand der Zahnärztekammer Berlin ein und dafür stehe ich persönlich.

Mit kollegialen Grüßen
Ihr

Karsten Heegewaldt

minilu – günstig shoppen im Herbst



Die Jahreszeit der starken Marken:

- ✓ Zwei tolle Eigenmarken in meinem Shop
- ✓ 92 % aller deutschen Praxen vertrauen Omnident & smartdent
- ✓ Innovative Technologien und zuverlässige Qualität
- ✓ Viele attraktive Aktionen mit Sparvorteil

mini
Preise,
maxi
Service

minilu.de
... macht mini Preise

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

DENTAL **BALANCE**

Helge Vollbrecht



Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf

Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam

Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren



Brandenburger Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten

 Dental Balance GmbH - Behlerstr. 33 A, 14467 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu

ETL | ADVISA Berlin

Steuerberatung im Gesundheitswesen

Fachberater für Gesundheitswesen

(IBG/HS Bremerhaven)

Fachberater für den Heilberufsbereich

(IFU/ISM gGmbH)

Spezialisierte Fachberatung – mit Zertifikat!

- Praxisgründungsberatung
- Begleitung bei Praxiskäufen und –verkäufen
- Spezielle betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Praxisvergleich
- Analysen zur Praxisoptimierung
- Steuerrücklagenberechnung



Daniel Dommens - Steuerberater, Anja Genz - Steuerberaterin

Wir sind eine hochspezialisierte

Steuerberatungsgesellschaft und beraten

ausschließlich Angehörige der Heilberufe.

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung

und unserem zertifizierten Fachwissen.

ETL ADVISA Berlin

Steuerberatungsgesellschaft mbH

wirtschaftliche und steuerliche Beratung für Heilberufler

Platz vor dem Neuen Tor 2 • 10115 Berlin

Tel.: (030) 28 09 22 00 • Fax: (030) 28 09 22 99

advisa.berlin@etl.de • www.etl.de/advisa-berlin

52,7 %

ihrer Einnahmen haben 2021 die Zahnarztpraxen in Deutschland aus Kassenabrechnung erzielt, 45,9 % aus Privatabrechnung und 1,4 % aus sonstigen selbstständigen ärztlichen Tätigkeiten.

Statistisches Bundesamt

Weitere Informationen:
www.zahnaerzte-akademie-as.de



kaisto | AdobeStock

Anmeldung jetzt Selbstverwaltung

Am 29. Februar 2024 startet der 13. Fortbildungsgang der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS). Das Angebot richtet sich an Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Interesse an der Übernahme von Verantwortung in Gremien der zahnärztlichen Berufspolitik und Selbstverwaltung haben und sich das notwendige Know-how dafür zulegen möchten. Der Studiengang kann berufsbegleitend über vier Semester belegt werden. Die Hälfte der insgesamt zwölf Module findet in Berlin statt. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Oktober 2023.

AS Akademie

Fachklinika Top 10 World's Best

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin hat im Ranking der spezialisierten Kliniken in vier Fachgebieten einen Platz unter den weltweiten Top 10 erzielt. Die Berliner Universitätsmedizin schneidet herausragend in den Bereichen Neurochirurgie, Neurologie, Orthopädie, Herzchirurgie, Kardiologie sowie Onkologie ab. Die US-amerikanische Zeitschrift Newsweek und das Datenportal Statista haben für das Ranking weltweit Einrichtungen in zwölf Fachgebieten untersucht. Die Ranglisten basieren auf einer Umfrage, die die 300 besten Krankenhäuser betrachtet hat.

Charité

Regierungspläne Abtreibung künftig verbindlich in Medizin-Studium

Die Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen soll obligatorischer Bestandteil des Medizin-Studiums in Deutschland werden. Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linksfraktion hervor. Demnach soll das Handlungs- und Begründungswissen zum medikamentösen und operativen Abort im „nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalog Medizin“ für alle Fachrichtungen verbindlich festgeschrieben werden. Ein Entwurf zur Reform der Approbationsordnung für Ärzte sieht außerdem vor, dass medizinische, rechtliche und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs Gegenstand des Prüfungsstoffs der ärztlichen Prüfung sein können.

ZÄK Berlin



Kichigin | AdobeStock





Partnertarif
für Mitglieder
der Zahnärztkammer

Ihr Praxisstrom

Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Zahnärztekammer
und auf vattenfall.de/kammer-berlin

VATTENFALL 

Protest am Brandenburger Tor

Für wirtschaftlich stabile ambulante Praxen



Wohl 2.000 Menschen kamen am 8. September vor das Brandenburger Tor, um der Gesundheitspolitik die Zähne zu zeigen. Vertreterinnen und Vertreter der Zahnärzteschaft, Ärzteschaft, vom Verband medizinischer Fachberufe (vmf), der zu dem Protest aufgerufen hatte, und aus der Politik machten auf die Schwierigkeiten aufmerksam, mit denen die Teams in den Zahnarzt- und Arztpraxen konfrontiert sind. In allen Reden wurde deutlich: Ohne wesentliche Änderungen in der Finanzierung des ambulanten Gesundheitswesens wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein, die Aufgaben in der Patientenversorgung zu erfüllen.

Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der Zahnärztekammer Berlin, bekräftigte: „Uns eint heut hier ein Ziel: Wir brauchen wirtschaftlich stabile ambulante Praxen. Wir haben die Pandemie gemeistert. Als alle im Lockdown auf dem Sofa saßen, standen wir an den Behandlungsstühlen. Doch statt Wertschätzung erfährt die ambulante Medizin höchste Missachtung. Herr Lauterbach kümmert sich lieber um Cannabis als um uns.“

Prof. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer, beklagte, dass sich die Politik nur dann an die ambulante Medizin erinnere, wenn es um Sparmaßnahmen gehe: Obwohl nach Schätzungen mit der Parodontitis-Therapie bei der Behandlung von weiterreichenden Erkrankungen ca. 60 Milliarden Euro eingespart werden können, werde dort gespart.

Harald Schrader, Bundesvorsitzender des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte e.V. wurde noch deutlicher: „Die vornehmste Währung, mit der uns unsere Patientinnen und Patienten bezahlen, ist Vertrauen. Die Währung, mit der wir von Kassen und Politik bezahlt werden, ist Kontrolle und Misstrauen. Davon können weder wir noch unsere Mitarbeiterinnen leben.“

Martin Hendges, Vorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, ergänzte, die Wiedereinführung der strikten Budgetierung im zahnärztlichen Bereich gefährde die Patientenversorgung, bringe viele Praxen in Existenznot



Jubiläum

60 Jahre Ärztekammer

Am 1. September 2023 beging die Ärztekammer Berlin ihr 60-jähriges Bestehen. Die Festrede hielt Prof. Dr. Karl Max Einhäupl, langjähriger Vorstandsvorsitzender der Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Zudem wurde Dr. Jutta Herbst-Oehme mit dem Georg-Klemperer-Preis ausgezeichnet. Sie setzt sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für die medizinische Versorgung von obdachlosen Menschen in den Notunterkünften der Berliner Stadtmission ein. Im Bild von links: PD Dr. Peter Bobbert, Präsident der Ärztekammer Berlin, ZÄ Barbara Plaster, Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin und Dr. Kerstin Kemnitz, Präsidentin der Apothekerammer Berlin.

ÄK | ZÄK Berlin



ÄK Berlin

Gesetzentwürfe

Lange Bank und kurze Frist

Lange waren sie angekündigt, dann passierte nichts. Mitten in der Sommerpause machte dann das Bundesministerium für Gesundheit Tempo und hat mit dem Digital-Gesetz und dem Gesundheitsdatennutzungsgesetz gleich zwei Entwürfe zur Umsetzung seiner Digitalisierungsstrategie auf den Weg gebracht: einmal mehr mit denkbar knappen Fristen zur Stellungnahme.

Während das Digital-Gesetz das Opt-out-Verfahren für die elektronische Patientenakte (ePA) regelt, werden mit dem Gesundheitsdatennutzungsgesetz die Grundlagen geschaffen, um die persönlichen Gesundheitsdaten aller Versicherten – auch die aus der ePA – für Forschungszwecke zugänglich zu machen.

Eine erste Analyse fällt nüchtern aus: Viele der an sich sinnvollen Regelungen dürften für Zahnärztinnen und Zahnärzte vor allem zu Mehrbe-

lastungen führen. Zur Erfolgsgeschichte wird Digitalisierung aber nur, wenn sie einen spürbaren Mehrwert bringt!

Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) haben eine gemeinsame Stellungnahme zum Digital-Gesetz und zum Gesundheitsdatennutzungsgesetz abgegeben.

BZÄK

Die Stellungnahme online:
www.bzaek.de/service/positionen-statements.html



iconimage | AdobeStock

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

**Kostenloser Außendienstservice:
Aufmaß und Beratung bei Ihnen
vor Ort oder im Büro!**

☎ 030 324 99 82



Auf
Teba-Plissees &
Duette Wabenplissees

15%
Rabatt



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Reinickendorf: Scharnweberstraße 6

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmersdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Neuer Workshop

Mentales Training

Praktische Problembewältigungs-Strategien

Sie lieben Ihre Arbeit, haben Lust auf Ihren Job, doch der Arbeitsalltag frustriert Sie. Patienten erscheinen nicht zum vereinbarten Termin. Ein paar Mitarbeiterinnen verbreiten schlechte Stimmung im Team, die Kosten fürs Material steigen immer weiter. Dann muss auch noch der Kredit bedient werden und die Bank sitzt Ihnen im Nacken. Und für alles und jeden sind Sie verantwortlich.

Die Anzahl der Herausforderungen ist bei den meisten wohl ähnlich verteilt. Die Menschen unterscheiden sich nur in der Einstellung, wie sie sie bewältigen und in ihrer Bereitschaft, diese Nüsse zu knacken. Mit unserem Workshop möchten wir Ihnen unter die Arme greifen und zu einer besseren Problemlösung beitragen.

Unser Workshop soll dazu beitragen, negative Gedankenspiralen durch positive zu ersetzen. Wenn Sie z.B. zu Pessimismus neigen, können Sie eine optimistische Denkweise so lange trainieren, bis sie Ihnen in Fleisch und Blut übergegangen ist.

Wir schauen uns die im Praxisalltag auftauchenden Probleme an und entwickeln gemeinsam Lösungen. Wir befassen uns mit den Themen Alltagskultur in der Praxis, Konflikte und Führungsverhalten sowie mit notwendigen Veränderungsprozessen. Wir geben Ihnen Impulse für Ihren Arbeitsalltag, konkrete Tipps, mit denen Ihnen Ihre Problemstellung deutlicher wird und Sie eigene Handlungsoptionen reflektieren und erarbeiten können.

*Barbara Plaster,
Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin*

Jetzt anmelden!

Workshop Mentales Training

Donnerstag, 30.11.2023,

18:00 – 20:00 Uhr

Referentin: ZÄ Barbara Plaster

Zahnärztekammer Berlin,

Seminarraum

Stallstraße 1, 10585 Berlin

Anmeldung mit Angabe
des Veranstaltungsthemas an:
presse@zaek-berlin.de



InteraDent

Ihr *klimaneutrales*
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik

FÜR UNSERE UMWELT KLIMANEUTRALER ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent
die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus –
dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Kristina Caruana
Ihre Beraterin

+49 (0)160 90 96 15 28



*Ich bin für Sie
in Berlin da!*



0800 - 468 37 23 interadent.de



Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Sachverständiger nach Strahlenschutzgesetz
seit 2008 rund 3.500 Dentalröntgengeräte geprüft

Strahlenschutzprüfungen: Der Wechsel lohnt!
Info, Preise & Recall: www.roe24.de



0179 1477 407 • timmer@roe24.de • Terminbüro: 030 2832218

MERCANT

BERATUNG FÜR HEILBERUFE GbR

Wir für SIE:

1. Betriebswirtschaftliches Know How
2. Netzwerke: Steuerberater, Versicherungsmakler, Banken, Investoren
3. Beratung von Praxisgründung bis Praxisabgabe – IHR Lebenswerk.
4. Finanzen – fest im Griff.

Wir sind:

1. Offen und nah
2. Ehrlich und fair.
3. Strategisch und Skalierbar – vor allem aber verständlich.

*„Man kann einen Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.“
Galileo Galilei*



Mercant Beratung für Heilberufe GbR, Emser Str. 9, 10719 Berlin
Email: info@mercant-praxisberatung.de / www.mercant-praxisberatung.de
Anruf / SMS / Whatsapp: 0173 / 6111846 / 030-88551910

Ralf Jörisen
Geschäftsführer



JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

Büro Berlin Reinickendorf
Quickborner Str. 78, 13439 Berlin
Telefon: 030 40 39 50 - 10
Mail: joerissen@joerissen-edv.de

Zentrale: Jörisen EDV GmbH
Friedensstraße 2a, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 571 69 40

Neue Workshopreihe

Wirtschaftliche Herausforderungen meistern

Deutschland befindet sich im Krisenmodus. Die Inflation hat uns weiter im Griff, die welt-politischen Ereignisse halten uns in Atem. Das Gesundheitswesen unterliegt seit Jahren einer Ökonomisierung, eine GOZ-Novellierung ist nicht in Sicht und der Personalmangel bringt unseren Praxen zusätzliche Aufgaben. Zu diesen Herausforderungen bietet die Zahnärztekammer Berlin in Kooperation mit Mercant – Beratung für Heilberufe eine Workshopreihe an.

Die verschiedenen Workshops sollen die aktuelle Situation beleuchten, aber vor allem Lösungsansätze bieten. Was müssen wir lernen, welche Prozessänderungen sind in unserer Praxis notwendig? Welche neuen Chancen lassen sich nutzen?



Gvnn und Anja Heene

Die Workshops möchten zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch anregen. Seien Sie mutig und offen, lassen Sie uns gemeinsam neue Wege denken, kreativ und erfolgreich sein!

Barbara Plaster,
Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin



Barbara Plaster

Mercant
ZÄK Berlin | Gesine Born

Jetzt anmelden

Mittwoch, 11.10.2023, 17:00 –19:00 Uhr

Referierende:
Anja Heene, Gvnn Heene, Barbara Plaster

Wenn der Umsatz einen Push-up benötigt

- ▶ Wie gelingt die Trendwende hin zu steigenden Umsätzen?
- ▶ PZR auf Hochglanz ?
- ▶ Patientenkommunikation
- ▶ Welche Potenziale bietet die Abrechnung?

Mittwoch, 08.11.2023, 17:00 –19:00 Uhr

Referierende:
Anja Heene, Gvnn Heene, Barbara Plaster

Personal suchen, finden, aber vor allem: halten

- ▶ aktuelle Personalkosten in Praxen
- ▶ Gehaltsmodelle
- ▶ Teambuilding
- ▶ Arbeitszeiten neu gedacht

Mittwoch, 31.01.2024, 17:00 –19:00 Uhr

Referierende:
Anja Heene Gvnn Heene, Barbara Plaster

Auf der Suche nach den Störfaktoren der betriebswirtschaftlichen Auswertung

- ▶ Kostenanalyse – fest oder variabel
- ▶ Kosten reduzieren – aber wie?
- ▶ Lesen der BWA – wie es einfach gelingt

Mittwoch, 28.02.2024, 17:00 –19:00 Uhr

Referierende:
Anja Heene, Gvnn Heene, Barbara Plaster

Unternehmerlohn – Oder was ist Ihre Motivation?

- ▶ Einkommen und Steuer
- ▶ BWA von unten nach oben
- ▶ Darlehen und Zinsen

Veranstaltungsorte:

HypoVereinsbank und apoBank Berlin

Für einen kleinen Imbiss vor Ort ist gesorgt.

CME-Bewertung:

je Workshop
2 Fortbildungspunkte

Anmeldung:

bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn mit Angabe des Veranstaltungsthemas bitte per E-Mail an:
presse@zaek-berlin.de

Mit freundlicher Unterstützung der HypoVereinsbank und der apoBank Berlin

online

Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung

Termin:	ab 10. Oktober 2023
Thema:	Kieferrelease – knirschende Zeiten waren gestern Entspannte Patienten und ein entspanntes Team
Referentin:	DH Simonetta Ballabeni, München
Termin:	ab 7. November 2023
Thema:	Ernährung und Zahnmedizin
Referentin:	Dr. Andrea Diehl, Berlin
Bewertung:	Die Teilnahme kann entsprechend den Leitsätzen und der Punktebewertung der zahnärztlichen Fortbildung von BZÄK, DGZMK und KZBV nach schriftlicher Lernerfolgskontrolle mit bis zu drei CME-Fortbildungspunkten bewertet werden.
Bescheinigung:	Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben. Die Bearbeitung der Fragebögen und der E-Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Eingang über das Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung.

Die Zahnärztekammer bietet ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde online an. Die Referate sind jeweils vier Wochen abrufbar. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Dr. Maryam Chuadja,
Mitglied des
ZÄK-Vorstandes,
Referat Zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung*

Den Online-Zugang und aktuelle Informationen finden Sie auf www.zaek-berlin.de/daf

Oktober bis November Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



Restauration verunfallter Frontzähne und Versorgung frontaler Zahnlücken

Seminar: FOBI-Kons-Extrusion
Referent: PD Dr. med. dent. Ralf Krug
Kurstermin: Mi, 11.10.23,
19:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 147 Euro
CME-Bewertung: 3 Fortbildungspunkte

Frontzahntrauma im Milchgebiss: „Nur Ex oder Nix?“

Seminar: FOBI-KIZ-Trauma
Referentin: PD Dr. med. dent.
Ruth Santamaria, M. Sc. Ph.D.
Kurstermin: Mi, 18.10.23, 18:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 147 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Souveräner Umgang mit herausfordernden Patienten Kritische Gespräche erfolgreich meistern

Seminar: FOBI-Orga-Kritik
Referent: Dr. phil. Marc Elstner
Kurstermin: Mi, 08.11.23, 13:00–19:00 Uhr
Kursgebühr: 255 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Postendodontischer Aufbau von Zähnen in der festsitzenden Prothetik

Seminar: FOBI-ZE-Postendo
Referent: Univ.-Prof. Dr. med. dent.
Daniel Edelhoff
Kurstermin: Di, 17.10.23, 18:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 147 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Das Mundgesundheitsprogramm für die ZA-Praxis – Am Puls der Zeit

Seminar: FOBI-PX-Puls
Referentin: ZMF Stefanie Kurzschinkel
Kurstermin: Mi, 18.10.23,
13:00–17:00 Uhr
Kursgebühr: 205 Euro

Mundgesundheit Generation 60 +

Seminar: FOBI-Allg-60
Referentin: DH Simonetta Ballabeni
Kurstermin: Mi, 08.11.23,
15:00–19:00 Uhr
Kursgebühr: 205 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

Curriculum



Dr. J. Radmann

Hypnose und Kommunikation

Trotz bekannter Tricks und Techniken kommt es vor, dass Zahnarztangst von Kindern und Erwachsenen, dass schwierige Patienten oder Teamprobleme Stress in unseren Praxisalltag bringen. Dann ist es wohltuend, mehr zu wissen. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Unbewussten und erleben Sie, wie Sie mit der Macht der Sprache effektiver kommunizieren – und zwar nicht nur mit „interessanten“ Patienten, sondern auch mit Ihrem Team und sich selbst.

An jedem Kurstag werden neben Live-Hypnosen und zahlreichen Videos aus renommierten Hypnosezahnarztpraxen, praxisnahe Tools und Techniken gelehrt, die direkt am nächsten Tag in Ihrer Praxis umgesetzt werden können.

Nutzen Sie zahnärztliche Hypnose und Kommunikation erfolgreich in Ihrer Praxis!

Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin

Seminar:	FOBI-CF-Hypnose
Moderatorin:	Dr. med. dent. Jeannine Radmann
Kursstart:	Fr, 24.11.23, 14:00–20:00 Uhr und Sa, 25.11.23, 09:00–18:00 Uhr insgesamt 12 Kurstermine
Kursgebühr:	3.150 Euro oder 6 Raten à 551 Euro
CME-Bewertung:	102 + 15 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz

privat

Implantologie



Univ.-Prof. Dr. T. Weischer

Komplikationsmanagement und Patientenführung

Komplikationen in der Implantologie führen zu unzufriedenen Patienten und häufig zu juristischen Auseinandersetzungen. Zudem werden aufgrund der demographischen Bevölkerungsentwicklung zunehmend Patienten mit komplexer allgemeinmedizinischer Anamnese die tägliche Praxis konsultieren. Für den Implantologen ist es deshalb enorm wichtig zu wissen, wie diese Patienten zu behandeln sind, wie Risiken frühzeitig erkannt, Komplikationen adäquat gelöst und komplikationsvorbeugend agiert werden kann. Kenntnisse im Komplikationsmanagement bedeuten zwangsläufig eine Erhöhung der Behandlungssicherheit.

Ziel des Kurses ist es, Theorie und Praxis zum Erkennen, Lösen und Vorbeugen von Komplikationen zu vermitteln.

Effektives Komplikationsmanagement und Patientenführung in der täglichen Implantologie

Seminar:	FOBI-Impl-Gesamt
Referent:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Thomas Weischer
Kurstermine:	Sa 04.11.23, 09:00–17:00 Uhr
Kursgebühr:	335 Euro
CME-Bewertung:	8 + 1 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz

privat

Funktionslehre



Prof. Dr. Dr. G. Meyer

privat

ABC der aktuellen Schienentherapie

Das Spektrum der modernen Funktionslehre reicht von geometrischen Gesetzmäßigkeiten der Kauflächen- und Kiefergelenksfunktion bis hin zu komplexen neuromuskulären Funktionsabläufen.

Diese können ganz erstaunliche Wechselwirkungen mit anderen Körperfunktionen haben. Die aktuelle Forschung belegt sehr nachhaltig, dass Kaufunktionsstörungen (craniomandibuläre Dysfunktionen, CMD) Risikofaktoren sein können für Krankheitssymptome der Pulpa, des Zahnhalteapparats und der Kiefergelenke.

Aber auch für Tinnitus, Kopf- und Gesichtsschmerzen sowie Halswirbelsäulen- und Rückenprobleme. Kenntnisse bezüglich Morphologie und Funktion natürlicher Zähne sind Voraussetzung für die Kauflächengestaltung von Füllungen, für das Einschleifen von Inlays, Kronen und Brücken und für das Verständnis von CMD.

Spezielle Regeln gelten für die Front- und Eckzahnführung, die eine besondere Bedeutung für neuromuskuläre Funktionsabläufe haben. Die okklusale Gestaltung von Aufbissbehelfen, z.B.

Zentrikschienen, basiert vor allem auf einer physiologischen Lagerrelation von Ober- und Unterkiefer (Zentrik). Deren Definition und praktische Demonstration ist ebenfalls Kursinhalt.

Anhand vorgegebener Studienmodelle und mehrerer Übungsbögen erfolgt eine praktische Aufarbeitung dieser Zusammenhänge.

Funktionslehre kompakt inkl. ABC der aktuellen Schienentherapie

Seminar:	FOBI-FA-Kompakt
Referent:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dr. h. c. Georg Meyer
Kurstermine:	Fr, 27.10.23, 14:00 - 19:00 Uhr und Sa, 28.10.23, 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr:	445 Euro
CME-Bewertung:	6 + 8 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz



proDente



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015



Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Prophylaxe und Diagnostik



Dr. A.-K. Arp



M. Dietschmann



DH A. Mauder

Neue Maßstäbe für Ihre Prophylaxe – Ein Perspektiven-Wechsel

Minimal invasiv, maximal präventiv und wirtschaftlich

Seminar FOBI-PX-EMSZ
Termin Sa 04.11.2023, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 100,- €

Das Konzept der Guided Biofilm Therapy (GBT), des evidenzbasierten 8-Schritte-Protokolls, ist die Basis einer zeitgemäßen Prophylaxe-Behandlung. Neben höchster Behandlungseffizienz steht die maximale Wertschöpfung der Behandlung im Fokus. Erfahren Sie alles, was für Ihre Prophylaxe notwendig ist, von A: wie Anamnese, bis Z: wie Zusatzleistungen. In diesem Workshop zeigen wir Ihnen Möglichkeiten auf, wie Sie die Prophylaxe in Ihrer Praxis neu und sinnvoll gestalten.



Allgemeinmedizin



Dr. W. Bender

Die intraligamentäre Anästhesie: Alternative der Infiltrations- und Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior

Seminar FOBI-Allg-ILA
Termin Fr 10.11.2023, 14:00 - 19:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 6+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 215,- €

Leitungs- oder Infiltrationsanästhesie war gestern, heute muss die Intraligamentäre Anästhesie zwingend als Alternative zu den herkömmlichen Anästhesiemethoden angeboten werden = Verpflichtung der Behandler, diese Methode auch anwenden zu können.

Schmerzausschaltung vor zahnärztlichen Behandlungen ist seit Jahrzehnten Standard und wurde fast immer als Leitungs- o. Infiltrationsanästhesie durchgeführt. Die Komplikationsrate der Lokalanästhesie beträgt 4,5 %, unabhängig von Behandlungsfehlern, ein Risiko für Behandler und Patient.



Praxisführung und Organisation



A. Herhold

Stressmanagement in der Zahnarztpraxis

Seminar FOBI-Orga-Stress
Termin Sa 04.11.2023, 09:30 - 16:30 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8
Kursgebühr 225,- €

Erkenne ich mein eigenes Stresslevel? Ist meine intuitive Reaktion auch langfristig hilfreich? Wo setze ich mich teilweise sogar selbst unter Stress? Inwiefern kann ich mein Repertoire an Bewältigungsstrategien für meinen Bedarf ausbauen?

Ziel des Kurses ist es, ein generelles Verständnis für die Zusammenhänge von Stressentstehung und Auswirkungen zu erlangen. Da Stress individuell sehr unterschiedlich erlebt wird, geht es auch darum, die Anti-Stress-Maßnahmen auf den eigenen Bedarf zuzuschneiden. Wir erarbeiten im Kurs für jeden Teilnehmer eine auf ihre Person abgestimmte Anti-Stress-Strategie.



Zahnerhaltung



Dr. Ansgar Hergt

Refresher 2023: Endodontie

Seminar FOBI-Kons-Endo-R-2023
Termin Sa 04.11.2023, 09:00 - 16:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8
Kursgebühr 355,- €

Soll ich das? Kann ich das? Wie mache ich das? Fallauswahl und Behandlungsplanung (Prof. Dr. Michael Hülsmann)

Herdlehre 2023: Alter Wein in neuen Schläuchen? (Prof. Dr. Michael Hülsmann)

Ätiologie, Diagnostik und Management invasiver zervikaler Resorptionen (Dr. Sabine Nordmeyer)

Die Wurzelspitzenresektion in der täglichen Praxis: Indikationen, Technik, Erfolgsquoten und die neue Leitlinie WSR (Dr. Ansgar Hergt)



Univ.-Prof. Dr. M. Hülsmann



Dr. Sabine Nordmeyer



Veranstaltungsort:

DoubleTree by Hilton Berlin Ku'damm, Los-Angeles-Platz 1, 10789 Berlin

Workshop-Zeiten: 13:00 - 14:30 Uhr • 15:15 - 16:45 Uhr • 17:30 - 19:00 Uhr

Registrierung und Besuch der Dentalausstellung ab 12:00 Uhr

Kursgebühr: 85,- € (pro Workshop)



27. Berliner Prophylaxetag

Mit begleitender Dentalausstellung

Termin: Fr 01.12.2023 • ab 13:00 Uhr**Workshops****Gelassenheit tut gut! – Für mehr Wohlbefinden im Praxisalltag**Referentin ZMF Alexandra Ott
Seminar FOBI-PX-Tag27-WS1
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 2+1**Risikofaktoren in der PAR-Therapie – Patienten für einen gesunden Lifestyle gewinnen**Referentin ZMF Stefanie Kurzschenkel
Seminar FOBI-PX-Tag27-WS2
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 2**Die 4 Etappen der Tour de Parodontologie**Referentin DH Sylvia Fresmann
Seminar FOBI-PX-Tag27-WS3
Zielgruppe ZFA/ZAH
Kurspunkte 2**Einblicke in die biologische Prophylaxe**Referentin DH Birgit Schlee
Seminar FOBI-PX-Tag27-WS4
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 2**Implantatprophylaxe und Periimplantitis-therapie**Referent Dr. Jan Müller
Seminar FOBI-PX-Tag27-WS5
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 2+1**Anamnese und PZR: Ein lohnender Blick in die Welt der Mundgesundheit!**Referent MDDr. Philipp Ionis
Seminar FOBI-PX-Tag27-WS6
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 2**PZR, UPT, UIT oder doch Prophylaxe?**Referentin DH Sylvia Wagenknecht
Seminar FOBI-PX-Tag27-WS7
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 2**Aggressive Patienten – eine Herausforderung für die Praxis**Referent Martin Hoffmann
Seminar FOBI-PX-Tag27-WS8
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 2+1**Termin: Sa 02.12.2023 • 09:00 - 16:00 Uhr****Vortragsblock**Seminar FOBI-PX-Tag27-Vortrag
Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8
Kursgebühr 165,- € (Präsenzteilnahme)
145,- € (Onlineteilnahme)**Das Unsichtbare sichtbar machen – eine Expedition in die Welt der Mikroorganismen!**

Die menschliche Mundhöhle ist ein komplexer und vielfältiger Lebensraum für eine Vielzahl von Mikroorganismen. Die Ätiologie parodontaler Erkrankungen wurde in den letzten Jahrzehnten intensiv erforscht, da nicht eine einzelne Spezies für die Infektion verantwortlich ist, sondern eine komplexe Bakteriengemeinschaft. Dieser hochdiverse Biofilm kann aus Hunderten von Bakterientaxa bestehen, von denen viele noch nicht kultiviert sind.

Die Rolle dieser bisher nicht kultivierten Spezies in der Pathogenese der Parodontitis ist bisher kaum erforscht. Auch die Erreger der Periimplantitis sind noch umstritten.

Die Kommunikation bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen oder lieber gleich ITN?

Deutschlandweit sind etwa 1,4 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt, Tendenz steigend. Die oft eingeschränkte Kooperationsbereitschaft der Menschen mit Demenz (MmD) stellt die betreuenden Personen, Ärzte, Zahnärzte und Angehörige vor große Probleme bei der Versorgung und Betreuung dieser erkrankten Menschen. Auf die weiterhin steigende Anzahl an Demenz erkrankten Menschen sollten sich die Zahnärzte mit ihren Teams individuell einstellen. In diesem Kurs wird Ihnen und Ihrem Team die Möglichkeit gegeben, sich auf die Behandlung von MmD einzustellen und ihnen „ohne Angst“ zu begegnen. Wir stellen Ihnen Behandlungskonzepte vor und untermalen diese mit damit es auch Ihnen in Zukunft möglich sein wird, „Demenzerisch“ zu reden und zu verstehen.

UPT Umsetzung in den Praxisalltag: „Einsam oder Gemeinsam“

Was beinhaltet die UPT, was braucht man notwendiger Weise? Welche Schultern (Team/Patient) tragen zum Erfolg bei? Was muss in der Planung beachtet werden und wo sind die Stolperfallen im Praxisalltag?

Schnuller – Fluch oder Segen

Frisch gebackene Eltern sind dankbar für den Schnuller als schnelles Beruhigungsmittel im Babyalltag. Nur wenige wissen, dass der unreflektierte Gebrauch von Beruhigungsaugern das Wachstum der kindlichen Mundhöhle stören und negativen Einfluss auf die gesamte Entwicklung eines Kindes nehmen kann. Die Zahnarztpraxisteam ist daher gefordert, Eltern rund um den Schnuller fundiert zu beraten und bis zur Entwöhnung kontinuierlich zu begleiten.



Prof. Dr. Annette Moter



Dr. Claudia Ramm



DH K. Busch



Dr. Andrea Thumeyer

Sie finden alle Informationen zum 27. Berliner Prophylaxetag online auf unserer Internetseite unter www.pfaff-berlin.de/px-tag Oder direkt den nebenstehenden QR-Code scannen.**Tagesticket Dentalausstellung:** Am Samstag, den 02.12.2023 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, auch ohne Kursbuchung an der Dentalausstellung unseres Prophylaxetages mit dem Erwerb eines Tagestickets teilnehmen zu können. Bitte nutzen Sie dazu nebenstehenden QR-Code zur Anmeldung.

Start der bundesweiten Präventionsstudie

Früherkennung des Tumors der Mundhöhle



Leukoplakie an der Zunge

Gefördert von DGZMK und DGMKG haben die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) Kiel, das Hanover Center for Health Communication und das Institut für Medizinische Informatik und Statistik der Universität zu Kiel in Kooperation mit den Landesärztekammern ein Forschungsprojekt zu einer nationalen Präventionskampagne von Mundkrebs gestartet.

Die operative Therapie eines Tumors in der Mundhöhle ist für die Patienten besonders belastend. Häufig führt die Entfernung des Tumors im sensiblen Gesichtsbereich zu funktionellen und ästhetischen Einbußen. Kommunikation, Ernährung und soziale Kontakte sind betroffen und können erheblich eingeschränkt werden. Eine frühzeitige Entdeckung, Diagnose und Therapie verbessert nicht nur – wie bei anderen Tumoren – die Überlebensprognose der Patienten, sondern verringert auch die Invasivität des operativen Eingriffs. Weil hierdurch auch die Einschränkungen reduziert werden können, hat eine Früherkennung zugleich einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität.

Leider werden Tumore der Mundhöhle oft erst in einem weiter fortgeschrittenen Stadium in einem entsprechenden Fachzentrum behandelt – dabei kann die erste Verdachtsdiagnose meist durch die reine Inspektion der Schleimhäute erfolgen, für die ein aufwendiges und kostenintensives Diagnoseverfahren gar nicht notwendig ist. Anders als bei bösartigen Veränderungen der Haut wie z.B. bei Melanomen, ist die Bevölkerung für Schleimhautveränderungen kaum sensibilisiert. An diesen beiden Punkten – dem nicht invasiven, einfachen Screening und dem mangelnden öffentlichen Bewusstsein für Existenz und Früherkennungsmöglichkeiten von Tumoren der Mundhöhle – setzt das Projekt an. Es baut auf einem regionalen Modellprojekt in Schleswig-Holstein auf und hebt die Datengrundlagen, Ziele und Maßnahmen auf eine bundesweite Ebene.

Zahnärzte stellen eine zentrale Akteursgruppe in dem Gesamtvorhaben dar. Sie haben die für Ärzte

eher ungewöhnliche Möglichkeit, einen beträchtlichen Anteil an „gesunden“ Patienten zu untersuchen und spielen bei der Früherkennung durch ihre etablierten Recallsysteme eine besonders wichtige Rolle. So können Schleimhautveränderungen diagnostiziert werden, die den Betroffenen nicht bewusst sind, die bisher keine Einschränkungen oder Beschwerden verursacht haben und die somit niemanden veranlasst hätten, dies abzuklären. Die Fähigkeit des Behandelnden, eine solche Veränderung zu erkennen und richtig einzuschätzen, ist von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Prognose der Patienten.

In der ersten Phase des Projekts werden Erfahrungen und Einschätzungen der involvierten Berufsgruppen erhoben. Auf dieser Grundlage sollen national geeignete Fortbildungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Ärztekammern angeboten werden. Dabei soll neben einer Verbesserung der Sensibilität und des Kenntnisstandes die Zusammenarbeit der Berufsgruppen mit verschiedenen Institutionen verbessert werden.

Bisher gibt es in Deutschland keine präventiven Maßnahmen in Form eines Screening-Programms. Eine mögliche standardisierte visuelle klinische Untersuchung kann eine Form der Prävention bieten, die schmerzlos und wenig zeitintensiv ist und keine Nebenwirkungen aufweist.

Wir bitten Sie, diese Studie zu unterstützen und sich an einer Umfrage zu beteiligen, da unsere Berufsgruppe hier eine wichtige Rolle spielt.

Auf Basis der Ergebnisse wird Ihnen eine sechsmonatige kostenlose Fortbildung angeboten. Anschließend werden Sie gebeten, erneut an einer Online-Befragung teilzunehmen. Zusätzlich zu dem Fortbildungsangebot werden die Ergebnisse in eine Aufklärungskampagne einfließen, die sich auch an Zahnärzte richten wird.

Die gesamte Erhebung erfolgt anonymisiert, so dass keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sein werden.

MKG-Chirurgie | UKSH Kiel

Zur Online-Befragung

gelangen Sie über den Link www.t1p.de/mundkrebs

oder den QR-Code:



Weitere Informationen

zum Projekt finden Sie über:



Werden Sie Stammzellspender!

Gesundheit ist keine Selbstverständlichkeit

Als sich Marius Westenfeld 2016 als Stammzellspender bei der DKMS registrieren ließ, hatte er selbst noch keine Berührungspunkte mit dem Thema Blutkrebs. Dass eine Registrierung mit so wenig Aufwand verbunden ist und er vielleicht einem Menschen das Leben retten kann, war für den IT-Consultant aus Hannover Motivation genug. „Je nachdem, wie das Leben spielt, kann man ganz schnell auf die Hilfe eines Fremden angewiesen sein – da wollte ich mein Karma-Konto auffüllen und habe mich registrieren lassen“, erklärt der 32-Jährige augenzwinkernd. Bei seiner Registrierung ließen sich 1.000 Menschen registrieren, zehn von ihnen haben bereits Stammzellen gespendet. Einer von ihnen war Marius.

Stammzellspender Marius macht es vor

Seit seiner Registrierung gab es schon zwei mögliche Matches. Nun war es soweit und für Marius war es selbstverständlich, der Spende zuzustimmen. Die Vorbereitungen liefen reibungslos, und er fühlte sich im neu eröffneten DKMS Collection Center in Köln gut betreut. „Die gesamte Reiseplanung wurde übernommen, und schließlich musste ich mich nur noch in den Zug setzen.“ In der Familie und im Freundeskreis erlebte Marius viel Zustimmung und Unterstützung für seine Spende. So wurde er von seiner

Chefin für den Tag der Spende freigestellt, wofür er sehr dankbar war.

Seine Spende war für ihn eine wertvolle Erfahrung, denn sie hat ihm vor Augen geführt, wie wichtig Gesundheit im Leben ist und dass sie keineswegs selbstverständlich ist. Das wird ihm immer wieder bewusst.

Marius ist einer von 12 Millionen Menschen, die aktuell bei der DKMS registriert sind und einer von 110.000, die gespendet haben. „Zu spenden ist ein tolles Gefühl und gleichzeitig mit wirklich wenig Aufwand umzusetzen. Diese Chance auf Leben, die die DKMS Menschen bietet, finde ich wichtig und unterstütze sie gerne.“

Lassen Sie sich registrieren!

Die DKMS freut sich über jeden gesunden Menschen zwischen 17 und 55 Jahren, der sich als Stammzellspenderin oder Stammzellspender registriert. Die Registrierung ist unkompliziert und geht schnell: Einfach auf der DKMS-Website ein Registrierungsset bestellen, den Wangenabstrich zu Hause durchführen, die Einwilligungserklärung unterschreiben und das Set an die DKMS zurücksenden. Fertig!

dkms.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich bitte Sie ganz persönlich, sich für eine Stammzellspende registrieren zu lassen. Vor fast 20 Jahren musste ich im engen persönlichen Umfeld erleben, wie dramatisch für den Erkrankten und die Angehörigen die hoffnungsvolle Suche nach einer passenden Spenderin oder Spender abläuft. Leider gab es damals zu wenige registrierte Spender und die Suche blieb erfolglos.

Jetzt erleben wir im Bekanntenkreis erneut die Not, eine passende Knochenmarkspende zu finden. Die persönlichen Schicksale, die sich hinter jeder Suche verbergen, erfahren wir gerade ganz nah und viele von Ihnen haben ähnliches erlebt. Ich habe mich selbst registrieren lassen, um erkrankten Menschen hoffentlich mit meiner Spende helfen zu können.

Ich bitte Sie, lassen Sie sich ein Test-Kit zusenden, werden Sie Spenderin oder Spender. Herzlichen Dank!

Aus meiner Sicht



Dr. Karsten Heegewaldt,
Präsident der
Zahnärztekammer Berlin



Intraligamentäre Anästhesie

Eine Alternative zur Leitungsanästhesie

In Deutschland werden laut KZBV jährlich mehr als 16 Millionen Leitungsanästhesien des N. alveolaris inferior als Standardmethode der Lokalanästhesie appliziert. Über die methodenimmantenen Komplikationen wird kaum geredet und selten geschrieben; Probleme kommen auf behandelnde Zahnärztinnen und -ärzte zu, wenn es bei der Lokalanästhesie zu einer dauerhaften Nervschädigung gekommen ist und sie den Patienten nicht über die möglichen Alternativen aufgeklärt haben.

Aktuelle Rechtsprechung

Noch vor einigen Jahren konnte davon ausgegangen werden, dass das mit der Leitungsanästhesie verbundene Risiko einer Nervläsion „sehr gering“ und deshalb nicht aufklärungspflichtig sei. Bereits 1995 hat aber der BGH festgestellt, dass auch über sehr seltene Risiken aufzuklären ist, wenn sie bei ihrer Verwirklichung die Lebensführung schwer belasten und trotz ihrer Seltenheit für den Eingriff spezifisch und für den Laien überraschend sind. Das Patientenrechtegesetz (2013) und die Rechtsprechung (OLG Hamm) haben die „Alternativen“ kodifiziert und die „intraligamentäre Anästhesie (ILA)“ als aufklärungspflichtigen „Standard“ bei der Lokalanästhesie positioniert.

Ein Zahnarzt kann für eine Behandlung unter Infiltrations- oder Leitungsanästhesie haften, wenn er den Patienten über die als echte Alternative mögliche Behandlung unter intraligamentärer Anästhesie nicht aufgeklärt hat und die vom Patienten für den zahnärztlichen Eingriff erteilte Einwilligung deswegen unwirksam gewesen ist. Das hat der 26. Zivilsenat des Oberlandesgerichts Hamm am 19.04.2016 entschieden und damit das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts Bielefeld abgeändert. Der 26. Zivilsenat des OLG Hamm (Urteil 26 U 199/15) hat dem Kläger Schadensersatz zugesprochen, u. a. ein Schmerzensgeld in Höhe von 4.000 Euro.

Lokalanästhesie in der täglichen Praxis

Da die intraligamentäre Anästhesie erst allmählich in der Lehre – im Spritzenkurs – ankommt, müssen die bereits seit einigen Jahren praktizierenden Zahnärzte diese Lücke empirisch schließen. Dabei helfen zahnärztliche Hands-on-Kurse zur Thematik „intraligamentäre Anästhesie – Alternative der Infiltrations- und Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior“.

Nach den auch im zahnärztlichen Bereich geltenden Grundsätzen muss der Zahnarzt im Allgemeinen dem Patienten ungefragt nicht erläutern, welche Behandlungsmethoden theoretisch



Anwendung der
Intraligamentären Anästhesie
im Unterkiefer-
Seitenzahnbereich

in Betracht kommen und was für und gegen die eine oder andere dieser Methoden spricht, solange er eine Therapie anwendet, die dem medizinischen Standard genügt. (BGH v. 22.9.1987, Stöhr 2004).

Im Patientenrechtegesetz (§ 630 BGB) ist jedoch auch kodifiziert, dass „der Behandelnde verpflichtet ist, den Patienten über sämtliche für die Einwilligung wesentlichen Umstände aufzuklären. Dazu gehören insbesondere Art, Umfang, Durchführung, zu erwartende Folgen und Risiken der Maßnahme sowie ihre Notwendigkeit, Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten im Hinblick auf die Diagnose oder die Therapie. Bei der Aufklärung ist auch auf Alternativen zur Maßnahme hinzuweisen, wenn mehrere medizinisch gleichermaßen indizierte und übliche Methoden zu wesentlich unterschiedlichen Belastungen, Risiken oder Heilungschancen (Schmerzausschaltung) führen können.“ Das trifft auch auf die zahnärztliche Lokalanästhesie zu.

Die intraligamentäre Anästhesie – Alternative zur Leitungsanästhesie?

Mindestens schon seit 1982 gibt es eine Lokalanästhesie-Alternative zur dentalen Leitungsanästhesie, deren Anwendung aber noch immer nur bedingt erfolgt, mit der Begründung: Nicht ausreichend – evidenzbasiert – aufgeklärt, zu viele ungewünschte Effekte (Elongationsgefühl und Drucknekrosen, Risiko von Bakteriämien) und nicht effizient genug.

Bis 1995 mag das noch gestimmt haben; mindestens seit Beginn dieses Jahrhunderts ist dieser Wissensstand obsolet. Alle relevanten Fragen, 1983 von der American Dental Association im Zusammenhang mit der „periodontalen Ligament-Injektion“ (üblicher: intraligamentäre Anästhesie) postuliert, sind durch Studien wissenschaftlich beantwortet und veröffentlicht.

Signifikant höherer Anästhesieerfolg

Im Vergleich mit der Leitungsanästhesie hat die

Lokalanästhesie-Methode der intraligamentären Anästhesie einen signifikant höheren Anästhesieerfolg, eine geringere Belastung für die Patienten und ist nicht aufklärungspflichtig, weil das Risiko einer Nervenläsion – und auch eines Gefäßkontakts – nicht gegeben ist. Bei sicherer Beherrschung dieser Lokalanästhesie-Methode gibt es eigentlich überhaupt keine Risiken – immer unter der Voraussetzung, dass der erforderliche Injektionsdruck zur Überwindung des Gewebswiderstands durch den Behandler gut auf die individuellen anatomischen Verhältnisse des Patienten abgestimmt wird. Alle in der Literatur beschriebenen ungewünschten Effekte stehen – nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik – im direkten Zusammenhang mit einer inadäquaten Anwendung dieser Methode, sind also als iatrogen zu betrachten.

Wir empfehlen, sich mit dem aktuellen Stand der intraligamentären Anästhesie vertraut zu machen und dieses Wissen dann in der eigenen Praxis systematisch umzusetzen. Jeder praktizierende Zahnarzt sollte sich überlegen, ob er die Leitungs- und die Infiltrationsanästhesie auch weiterhin als primäre Methode der Lokalanästhesie anwenden will. Es gibt nur ganz wenige Gründe, die intraligamentäre Anästhesie nicht anzuwenden: Länger dauernde und ausgedehnte dentoalveoläre chirurgische Eingriffe und Endokarditisrisiko, das eine absolute Kontraindikation für die intraligamentäre Anästhesie darstellt.

Die intraligamentäre Anästhesie ist patientenfreundlich und ein positiver Beitrag zum Praxismarketing: Patienten reden untereinander darüber, dass „mein Zahnarzt Spritzen gibt, die man nicht merkt und die keine stundenlange Taubheit von Zunge, Wangen und Lippen erzeugen.“ Unter Medizinern: keine Einschränkung von Artikulation und Mastikation. Sie ist nach BEMA (Position 40) abrechnungsfähig.

*Dr. med. dent. Marc Prothmann, Berlin
Lothar Taubenheim, Erkrath*

Eine Literaturliste erhalten Sie bei den Autoren



**prime
time
theater**



DAS BERLINER KULT-THEATER

präsentiert

Neue Kindertheaterbühne in Berlin
Spielerisches Lernen mit



**Ab
7. November**



Die Nährstoffgeschichte

Bisher ist das Weddinger Prime Time Theater besonders für seine Komödien bekannt, die es seit bald 20 Jahren für die Altersgruppe „8 bis 80+“ spielt. Kurz vor dem großen, runden Jubiläum von „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ im kommenden Januar wird das Portfolio des Hauses aber um eine ganz neue Sparte reicher. Ab 7. November gibt es an der Müllerstraße Kindertheater zu sehen. Dann feiert hier „Die Nährstoffgeschichte“ Premiere – die Bühnenadaptation des gleichnamigen Buchs von Maren

Bucec und Carmen Eder mit Illustrationen von Maxi Alker. Das Konzept begeistert Kinder ab 5 Jahren auf ganz neue Weise für gemüsiale Superkräfte und vermittelt Ernährungsbildung dadurch motivierend und nachhaltig. „Die Nährstoffgeschichte“ erklärt auf Augenhöhe und interaktiv, warum genau bestimmte Lebensmittel gut für sie sind, was Vitamine und Nährstoffe so gesund und hilfreich macht und warum die üble Schurkin Lady Schrottsky nur süße und fettige Verlockungen im Gepäck und im Sinn hat.

Angebote für Berliner Schulen und Kitas

Gesundheit, aber auch Ausgeglichenheit und Lernbereitschaft sind im Kita- und Grundschulalltag ein großes Thema und oft Gegenstand der pädagogischen und didaktischen Arbeit von Lehrer*innen und Erzieher*innen. Fachkräfte bekommen deshalb sowohl mit dem Theaterstück „Die Nährstoffgeschichte“ als auch mit vielfältigen Bildungsmaterialien für Unterrichts- und Projektgestaltung jede Menge neue, originelle Möglichkeiten, das Thema Ernährung – für Kinder und mit ihnen – auszugestalten: interaktiv und nachvollziehbar, ohne erhobenen Zeigefinger, Verbote oder Mahnungen.





”

**Initiatorin
Maren Bucec beschreibt:**

„Die Kinder werden viel in die Handlung einbezogen. Wie im Buch können sie auch im Theater live mit auf die Suche nach gesunden Lebensmitteln – den ‚Frischis‘ – gehen und so den kleinen ‚Nährstoffs‘ mit ihren Superkräften helfen. Wichtig ist uns allen, dass die Kids ihren Erkenntnissen sozusagen selbst auf die Spur kommen, ohne erhobenen Zeigefinger oder plumpe Erwachsenen-Ratschläge.“

“



Familien gehen auf Entdeckungsreise

Schokokrise. Bonbondebatte. Kekskonflikt. Eltern kennen die Diskussionen ums (un-) gesunde Essen zur Genüge. Das Team von „Die Nährstoffgeschichte“ möchte helfen! Aus Sicht der Expert*innen ist es unerlässlich, dass Kinder möglichst früh zu verstehen lernen, weshalb sie ihre Entwicklung selbstwirksam mit in der Hand haben. Das Theaterstück lädt Familien zu einer Entdeckungs- und Erkenntnisreise ein. Singend, tanzend, klatschend, mitratend und mitfiebernd erfahren große und kleine Gäste gemeinsam, was in Brokkoli, Möhre, Quark und Co. Tolles drinsteckt.



Die Teams von „Die Nährstoffgeschichte“ und Prime Time Theater freuen sich gemeinsam auf den 7. November



”

**Intendant
Oliver Tautorat,
selbst Vater zweier junger
Töchter, freut sich sehr
über die neuen Perspektiven:**

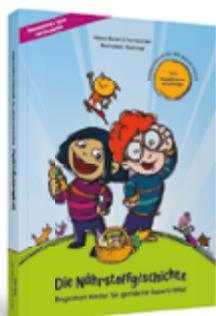
„Traditionell greift das Prime Time Theater wichtige gesellschaftliche Themen auf – und natürlich ist Ernährung, ist Gesundheit ein solches. Dass wir ab November dauerhaft Kita- und Grundschulkindern bei uns begrüßen und sie lachen und mitfiebern sehen dürfen, ist ein großes Geschenk.“

“



Und darum geht es in „Die Nährstoffgeschichte“

In 45 Minuten, prall gefüllt mit Gags und Mitmachaktionen, erleben Kids im Kita- und Grundschulalter mit der Familie, ihrer Gruppe, Clique oder Klasse, wie die Nährstoffis rund um Vitamin Dee mit ihren Super- und Zauberkräften die fiese Lady Schrottsky besiegen und so ein Hoffest retten. Dafür müssen sie ein „Frischi“-Küchenrätsel lösen, einen Geheimgang finden und schließlich die zuckrig-fettige Schurkin und ihre Dinohunde austricksen.



Das Theaterstück basiert auf dem erfolgreichen Buch „Die Nährstoffgeschichte“ von Maren Bucec und Carmen Eder, das mit zahlreichen Expert*innen aus Ernährungswissenschaft, Pädagogik und Pädiatrie entstand und seit Frühjahr 2023 erhältlich ist.

Mehr dazu unter
www.naehrstoffgeschichte.de



**Infos & Tickets unter
primetimetheater.de**

Studie aus Washington

Zähne aus Stammzellen

Forschende aus den USA haben aus humanen Stammzellen Organoide geschaffen, die Schmelzmatrix-Proteine absondern können und scheinbar zur Amelogenese fähig sind.

Um Ameloblasten im Labor zu erzeugen, musste das multidisziplinäre Team von Wissenschaftlern der University of Washington in Seattle zunächst das genetische Programm verstehen, das die fötalen Stammzellen dazu bringt, sich zu diesen hochspezialisierten schmelzproduzierenden Zellen zu entwickeln. Dazu verwendeten sie die Technik der kombinatorischen Einzelzell-Indizierung der RNA-Sequenzierung, die Aufschluss darüber gibt, welche Gene in den verschiedenen Entwicklungsstadien einer Zelle aktiv sind.

Auf dieser Grundlage gelang es den Forschenden, undifferenzierte menschliche Stammzellen dazu zu bringen, sich zu Ameloblasten zu entwickeln. Dazu setzten sie die Stammzellen chemischen Signalen aus, von denen bekannt war, dass sie verschiedene Gene in einer Abfolge aktivieren, die den durch die RNA-Sequenzierung aufgezeigten Weg nachahmte. In einigen Fällen verwendeten sie bekannte chemische Signale. In anderen Fällen schufen sie am Computer entworfene Proteine, die eine verstärkte Wirkung hatten. Hierbei identifizierten die Wissenschaftler

auch erstmals den so genannten Subodontoblasten, von dem sie annehmen, dass er ein Vorläufer des Odontoblasten ist.

Verlorene Zähne vollständig ersetzen

Die Forschenden fanden heraus, dass diese Zelltypen zusammen zur Bildung kleiner, dreidimensionaler, mehrzelliger Miniorgane, so genannter Organoide, veranlasst werden können. Diese organisierten sich in Strukturen, die denen der sich entwickelnden menschlichen

Zähne ähnelten, und sezernierten drei wichtige Schmelzproteine: Ameloblastin, Amelogenin und Enamelin. Diese Proteine bildeten dann eine organische Matrix und mineralisieren. Überdies untersuchten die Forschenden die Ätiologie von Amelogenesis imperfecta.

Das Forscherteam hofft nun, den Prozess zu verfeinern, um einen Zahnschmelz herzustellen, der in seiner Haltbarkeit mit dem natürlichen Zahnschmelz vergleichbar ist, und Möglichkeiten zu entwickeln, diesen Zahnschmelz zur Wiederherstellung beschädigter Zähne zu verwenden. Ein Ansatz wäre die Herstellung von Zahnschmelz im Labor, der dann zum Füllen von Kavitäten und anderen Zahnhartsubstanzdefekten verwendet werden könnte.

Ein anderer, ehrgeizigerer Ansatz bestünde darin, „lebende Füllungen“ zu schaffen, die in Defekte hineinwachsen und diese regenerieren könnten. Letztendlich ist das Ziel, aus Stammzellen gewonnene Zähne zu schaffen, die verlorene Zähne vollständig ersetzen könnten. Dies ist allerdings noch ferne Zukunftsmusik.

University of Washington
iscrm.uw.edu



Leitlinien-Update

Rezidive Aphthen

Ein Update der S2k-Leitlinie „Diagnostik und Therapieoptionen von Aphthen und aphthoiden Läsionen der Mund- und Rachenschleimhaut“ gibt einen umfassenden Überblick über Diagnostik und Therapieoptionen.

Rezidivierende Aphthen gehören zu den häufigsten Erkrankungen der Mund- und Rachenschleimhaut – bei Kindern und Jugendlichen stehen sie sogar an Platz 1 der Mundschleimhautläsionen. Sie beginnen meist im zweiten und dritten Lebensjahrzehnt und Frauen sind davon häufiger betroffen als Männer. Die aktualisierte Leitlinie soll die diagnostische und therapeutische Sicherheit der behandelnden Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie Ärzten verbessern und damit eine erfolgreiche Behandlung Betroffener ermöglichen.

Ätiologie noch nicht abschließend geklärt

Gemäß der Leitlinie liegt rezidivierenden Aphthen eine multifaktorielle Genese zugrunde, bei der unter anderem eine genetische Komponente, bakterielle oder virale Infektionen, Allergien, Mangelerscheinungen, hormonelles Ungleichgewicht, sowie Stress oder mechanische Aspekte eine Rolle spielen. Bei rezidivierenden Aphthen können diese in Zeiträumen von bis zu vierzig Jahren immer wieder auftreten. Therapieziele sollen deshalb die Verkürzung der Erkrankungsdauer und die

Schmerzreduktion sowie möglichst lange rezidivfreie Zeiträume sein.

Differenzialdiagnose kann entscheiden

Hervorgehoben wird die Bedeutung der Kenntnis möglicher Differenzialdiagnosen von Aphthen. Zu diesen gehören Malignome und deren Vorstufen, andere Stomatopathien, reaktive Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut, gastrointestinale Syndrome, mukokutane Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, bullöse und lichenoidale Dermatosen und Infektionskrankheiten.

Die rechtzeitige Erkennung potenziell maligner Vorläuferläsionen dient der Prävention der Entstehung eines oropharyngealen Karzinoms beziehungsweise zur Sicherung der Diagnose im Frühstadium und kann damit die Prognose der Patienten verbessern. Eine Verzögerung des Therapiebeginns bei einem Oropharynx-Karzinom von nur vier Wochen könne bereits zu einer deutlichen Verschlechterung der Überlebensrate führen. Deshalb lautet hier die klare Empfehlung, dass bei nicht eindeutig einer Erkrankung zuzuordnenen Läsionen, die über 14 Tage persistieren, unbedingt eine histologische Abklärung erfolgen soll.

*Arbeitskreis Oralpathologie
und Oralmedizin*

Ausschreibung Wissenschaftspreis Prävention für Patienten mit Beeinträchtigung

Der Verein Oral Gesundheit Inklusiv (OGI) schreibt bis Ende 2024 einen Wissenschaftspreis aus, dotiert mit 5.000 Euro. Dieser wird verliehen für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Grundlagenforschung, Vorbeugung und Behandlung bösartiger Geschwülste im Mundhöhlen- und Kieferbereich sowie im Bereich der zahnärztlichen Prävention und Versorgung spastisch gelähmter und/oder geistig behinderter Menschen, auch im Hinblick auf anästhesiologische Belange. Teilnahmeberechtigt sind alle in Deutschland tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte, Allgemeinmediziner und Naturwissenschaftler. Die Arbeiten

werden vom Wissenschaftsbeirat der Gesellschaft beurteilt, wonach der Vorstand der OGI entscheidet. Der Verein OGI hat sich zur Aufgabe gemacht, die zahnärztliche Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen, seltenen Erkrankungen und Fehlbildungen zu fördern, zu organisieren und fachlich zu optimieren. Er verleiht den wissenschaftlichen Preis für Arbeiten auf dem Gebiet der Grundlagenforschung, Vorbeugung und Behandlung bösartiger Geschwülste im Mundhöhlen- und Kieferbereich.

OGI



Die Leitlinie
und den Methodenreport
finden Sie hier:



Nähere Information
erhalten Sie in der
Geschäftsstelle Oral
Gesundheit Inklusiv,
Münster.

E-Mail: anja.nagel@zahnarzte-wl.de



E-Rezept

Namensabgleich vor Erstellung der Signatur

Mit der Einführung der Einlösungsvariante per elektronischer Gesundheitskarte (eGK) in der Apotheke und der erwarteten Verpflichtung zum E-Rezept im nächsten Jahr steigt auch die Bereitschaft in den Zahnarztpraxen, E-Rezepte zu erproben oder regelhaft zu erstellen. In bestimmten Fällen zeigen einige Praxisverwaltungssysteme Warnhinweise an, die gemäß den aktuellen Regelungen nicht mehr notwendig sind. Dies betrifft insbesondere den Namensabgleich zwischen dem Verordner und dem Unterzeichner des E-Rezepts. Aufgrund unterschiedlicher Interpretationen der Arzneimittelverordnung (AMVV) war diese Warnung bisher angebracht. Inzwischen wurde jedoch sichergestellt, dass Abweichungen in den beiden Namensfeldern nicht mehr prozessverhindernd sind. Ein Abgleich der Namen ist nicht mehr erforderlich. Die Person, die das E-Rezept mit ihrem HBA signiert, ist verantwortlich für die Verordnung. Sollte also das Praxisverwaltungssystem vor Erstellung eines E-Rezeptes anmerken, dass im Zertifikat des HBA bspw. ein Titel oder ein (zweiter) Vorname fehlt, kann der Hinweis ignoriert werden. Grundsätzlich sollte die HBA-Inhaberin bzw. der

HBA-Inhaber zwar weiterhin im Verordnungsdatensatz stehen, Abweichungen führen aber nicht zu einer Ungültigkeit der Verordnung oder zu Retaxationen. Titel sind im HBA-Zertifikat per se nicht enthalten.

Aktivierter Heilberufsausweis ist Voraussetzung zum Verordnen des E-Rezepts

Jede Person in einer Zahnarztpraxis, die Verordnungen erstellt, benötigt für das E-Rezept einen persönlichen, beim Anbieter freigeschalteten und aktivierten Heilberufsausweis (HBA). Zahnärztinnen und Zahnärzte, die künftig E-Rezepte erstellen wollen und noch keinen persönlichen HBA besitzen, sollten deshalb schnellstmöglich einen Antrag stellen. Spätestens zum 1. Januar 2024 ist das Ausstellen von apothekenpflichtigen Arzneimitteln ansonsten nicht mehr regelhaft möglich. Es ist zu empfehlen, den HBA kurzfristig zu bestellen, damit ausreichend Zeit besteht, das Erstellen und Ausstellen von E-Rezepten zu erproben.

Jochen Gottsmann, Bundeszahnärztekammer

Landeszahnärztekammer Brandenburg
Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg
Quintessenz Verlag Berlin

32.

Brandenburgischer Zahnärztetag

24./25. November 2023
in der Messe Cottbus

Tagungsthema:
**„State-of-the-art bei kleinen und großen Operationen in
Mundhöhle und Gesicht“**

Wissenschaftliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Max Heiland, Berlin

- Wissenschaftliches Programm für Zahnärzte am Freitag und Samstag
- Programm für junge Zahnärzte am Samstag
- Programm für Zahnmedizinische Fachangestellte am Freitag
- umfangreiche Dentalausstellung
- Gesellschaftsabend am Freitag im Radisson Blu Hotel Cottbus

mit
Vortragsreihe
für Studenten der
Zahnmedizin und
junge Zahnärzte

Das gesamte Programm sowie die Online-Anmeldung finden Sie unter
www.die-brandenburger-zahnaerzte.de

Unser Angebot für Ihre Praxis:

smart ZMV

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Systemisches Coaching

Mit [dentisratio] aktivieren Sie Ihre eigenen Ressourcen und finden individuelle Lösungen.

Sie finden uns unter www.dentisratio.de

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH · Großbeerenstraße 179 · 14482 Potsdam · Telefon 0331 979 216 0 · Fax 0331 979 216 69 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

**HYGIENE
BECKER**

staatl. gepr. Desinfektor
Hygienefachberater

MATTHIAS BECKER
Tel. 01717 - 459 459
www.hygiene-becker.de
mb@hygiene-becker.de

hygiene.becker



Zahnärztetag

Freitag, 17. November 2023, 15.30 Uhr,
Inselhotel Potsdam,
Hermannswerder 30, 14473 Potsdam

Teilnehmerbeitrag 120 EUR inkl. Buffet und Seminarunterlagen






<p>Dr. jur. Michael Haas Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht</p>	<p>Diana Wiemann-Große Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht</p>	<p>Katerina Waurick Rechtsanwältin, Internationales Vertragsrecht, Arbeitsrecht</p>	<p>Dr. jur. Annekatrin Jentsch Rechtsanwältin Medizinrecht</p>
---	---	--	---

Fachvorträge:

- Abenteuer Praxisverkauf?
- Eine Zahnarzt-Ehe ohne Vertrag ist wie Fliegen ohne Fallschirm
- Fachkräftemangel in der Zahnarztpraxis: Was ist bei ausländischen Mitarbeitern zu beachten?
- Selbstbestimmt mit Patientenverfügung – ein Muss für Zahnärzte
- Erbfall, Zahnarztpraxis, Finanzamt – Erbschaftsteuerfalle: Berliner Testament

Wir bitten um Anmeldung telefonisch unter 0351 4818125 bis zum 3. November 2023. Punktevergabe gemäß Empfehlung BZÄK/DGZMK: 4 Fortbildungspunkte

Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

Pöppinghaus · Schneider · Haas
Rechtsanwälte PartGmbH
Maxstraße 8 · 01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0 · Telefax 0351 48181-22
kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de
www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Ihre Ansprechpartnerin für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger Tel. 030 – 43 777 82-83
Mobil: 0162 / 20 60 737
michaela.boeger@raz-verlag.de



MBZ 7-8/23
Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

DENTAL BERLIN
DER AUFTENTAGSREIS DER ZAHNÄRZTE BERLINS
Der Rückblick in Bildern

Rundfunk
Mitarbeiter zur Verfügung
von MBZ

Zielerreichte
Kampagnen
ergänzen
Ihren Buchmarkt

Spezial-Druck
Zahnmedizin
Spezial-Druckerei
www.mbz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



DRESSSEL GmbH
Unternehmensberatung
Unternehmensberatung für Zahnärzte
Betriebsrentenservice · Praxisübergabe
Praxisübernahme · Versicherungen

Sie wollen:

- Ihre Praxis zum guten Preis mit
- verlässlicher Abwicklung und
- ohne nennenswerten Aufwand verkaufen!
- es soll einfach nur „gut klappen!“

Sie bekommen:

- eine Praxiswertberechnung geschenkt
- Zuverlässigkeit, super Abwicklung
- gewissenhafte Seriosität
- den erfahrensten Berater in Berlin

**Freuen Sie sich
auf Ihren gelungenen
Praxisverkauf!**

Praxisverkaufsberatung und -vermittlung Dieter Dressel · Tel.: 40 50 81 71 · 0173/87 53 291 · Email: info@dressel-unternehmensberatung.de

Digitale Volumentomografie Diagnostische Referenzwerte



Erhebung von Dosisflächenprodukten bei der Überprüfung von Digitalen Volumentomografen (DVT) durch die Zahnärztlichen Stellen

Im November 2022 hat das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) erstmalig für die Zahnmedizin diagnostische Referenzwerte (DRW) für diagnostische

und interventionelle Röntgenanwendungen veröffentlicht. Dies gab es bislang nur für die Allgemeinradiologie. Das BfS plant, erstmals auch für die zahnmedizinischen digitalen Volumentomografen diagnostische Referenzwerte festzulegen. Die DRW sollen zukünftig die Patientendosis anzeigen. Sollten diese überschritten werden, müssen sie vom Strahlenschutzverantwortlichen/Strahlenschutzbeauftragten begründet werden. Die zahnärztlichen Stellen müssen demnach die DRW als Neuerung bei der Patientenexposition (DVT) überprüfen (§ 130 Absatz 1 Satz 2 Nummer 4 StrlSchV), eventuell Optimierungsmaßnahmen vorschlagen und nachprüfen, ob und inwieweit die Vorschläge umgesetzt wurden (§ 130 Absatz 2 StrlSchV). Mit der Veröffentlichung diagnostischer Referenzwerte für DVT-Aufnahmen sind die

zahnärztlichen Stellen verpflichtet, im Rahmen der Qualitätsprüfungen für diese Patienten Expositionsdaten zu erfassen und diese jährlich anonymisiert an die zuständige Stelle zu übermitteln (§ 125 Absatz 1 Satz 3 StrlSchV).

Für die Bewertung des Dosis-Flächenprodukts (DFP) im Vergleich zum DRW ist somit eine Übermittlung des DFP sowie des eingestellten Field-of-View (FOV) mit Höhe und Durchmesser an die zahnärztliche Stelle notwendig. Der DICOM-Header gibt dies im Normalfall wieder.

Das bedeutet, dass neben der Anforderung von Konstanz- und Patientenaufnahmen zusätzlich für jede Patientenaufnahme mit den Informationen zur rechtfertigenden Indikation und Befundung, jetzt auch Angaben zum applizierten Dosisflächenprodukt (DFP) und eingestellten FOV (Höhe und Durchmesser in cm) anzugeben sind. Das Dosisflächenprodukt mit entsprechender Einheit kann aus der Software bzw. dem DICOM-Header (bspw. $\text{mGy} \cdot \text{cm}^2$ und FOV in cm) ausgelesen werden. Sollten Sie die erforderlichen Daten nicht finden, setzen Sie sich bitte mit Ihrem zuständigen Lieferanten/Depot oder dem Hersteller in Verbindung.

Dr. Veronika Hannak
Leiterin der Zahnärztlichen Stelle



Pflicht oder Kür

Mikrobiologische Prüfung von Waschverfahren

Im Arbeitsalltag einer Zahnarztpraxis wird eine Vielzahl von Textilien verwendet. Dazu zählen berufsspezifische Arbeits-/Schutzkleidung, OP-Kittel und Abdecktücher, Handtücher, Putzklappen und sonstige Textilien.

Bei einer Wiederverwendung sind diese Textilien durch geeignete Verfahren aufzubereiten. Textile Praxiskleidung, die bei nicht kontaminationsrelevanten Tätigkeiten getragen wurde, kann im Haushalt gewaschen werden, bei mindestens 60°C mit einem Vollwaschmittel.

Schutzkleidung oder kontaminierte Arbeitskleidung darf gemäß der aktuellen Empfehlung des Deutschen Arbeitskreis für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ) jedoch nicht im häuslichen Bereich gewaschen werden. Hier gibt es die Möglichkeit der Fremdaufbereitung durch eine zertifizierte Wäscherei oder eine innerhalb der Praxisräumlichkeiten befindliche Waschmaschine.

Es sind grundsätzlich zwei Verfahren zugelassen: die thermische und die chemothermische Wäschedesinfektion. Beide Verfahren machen sowohl Bakterien als auch Viren unschädlich. Für eine thermische Desinfektion muss die Wäsche

einer Waschtemperatur von 90°C ausgesetzt werden. Chemothermische Waschverfahren funktionieren dagegen mit geringeren Temperaturen bei 60°C mit Hinzugabe eines vom Robert-Koch-Institut (RKI) geprüften und anerkannten Wäschedesinfektionsmittels.

Ist eine mikrobiologische Prüfung dieser desinfizierenden Waschverfahren mittels sogenanntem Läppchentest erforderlich?

Ja! Entsprechend der DIN EN 16616:2022-10 und der Empfehlung des Verbunds für Angewandte Hygiene (VAH) ist die jährliche Überprüfung mittels Bioindikatoren für Zahnarztpraxen notwendig. Als Keimträger dient ein Baumwollläppchen bzw. Textilquadrat mit einer Fläche von einem qcm, das dem herkömmlichen Waschprozess beigefügt wird. In Hinblick auf die Nachweispflicht übernimmt im Anschluss ein akkreditiertes Labor die Auswertung des Testmediums.

Wir sind für Sie da!
Ihr Referat Praxisführung



**Praxisführung
kompakt**



Haben auch Sie
Fragen zur
Praxisführung?

Wir beantworten
Sie gern. E-Mail:
[praxisfuehrung@
zaek-berlin.de](mailto:praxisfuehrung@zaek-berlin.de)
Tel. (030) 34 808 119

Äußerungen im Chat

Beleidigung kann Kündigung rechtfertigen

Ein Arbeitnehmer, der sich in einer aus sieben Mitgliedern bestehenden privaten Chatgruppe beleidigend, rassistisch, sexistisch und zu Gewalt aufstachelnd über Vorgesetzte und andere Kollegen äußert, kann sich gegen eine außerordentliche Kündigung seines Arbeitsverhältnisses nur im Ausnahmefall darauf berufen, Vertraulichkeit erwartet zu haben.

*Bundesarbeitsgericht,
Urteil vom 24.08.2023
AZ. 2 AZR 17/23*

Der bei dem beklagten Betrieb beschäftigte Kläger gehörte seit 2014 einer Chatgruppe mit fünf anderen Arbeitnehmern an. Im November 2020 wurde ein ehemaliger Kollege als weiteres Gruppenmitglied aufgenommen. Alle Gruppenmitglieder waren nach den Feststellungen der Vorinstanz „langjährig befreundet“, zwei miteinander verwandt. Neben rein privaten Themen äußerte sich der Kläger – wie auch mehrere andere Gruppenmitglieder – in beleidigender und menschenverachtender Weise u. a. über Vorgesetzte und Arbeitskollegen.

Nachdem der Betrieb hiervon zufällig Kenntnis erhielt, kündigte er das Arbeitsverhältnis des Klägers außerordentlich fristlos. Beide Vorinstanzen haben der vom Kläger erhobenen Kündigungsschutzklage stattgegeben.

Präzisierte Anforderungen an berechnete Vertraulichkeitserwartung

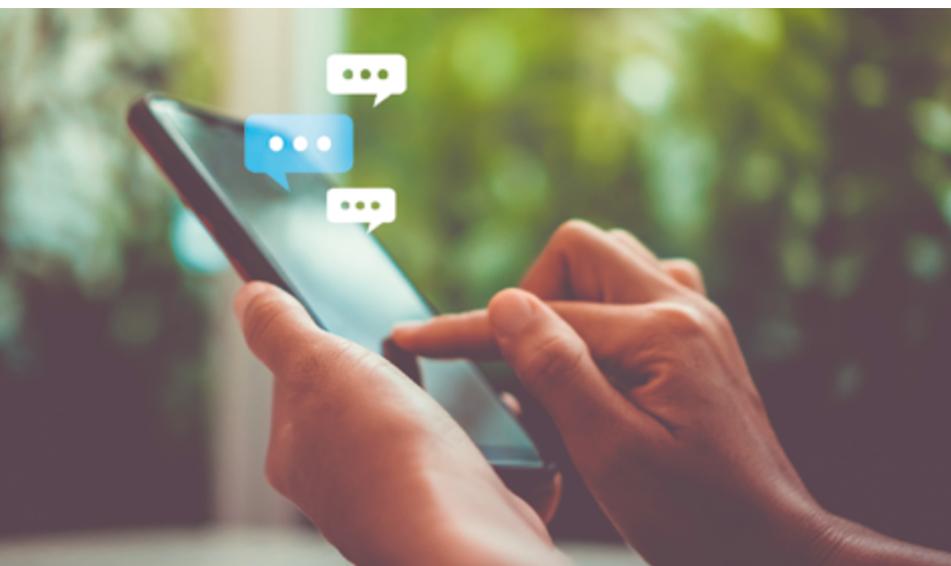
Die Revision des beklagten Betriebs hatte vor dem Bundesarbeitsgericht (BAG) Erfolg. Vertraulichkeit kann nur dann berechnete erwartet werden, wenn die Mitglieder der Chatgruppe den besonderen persönlichkeitsrechtlichen Schutz einer Sphäre vertraulicher Kommunikation in Anspruch nehmen können. Das wiederum ist abhängig vom Inhalt der ausgetauschten Nachrichten sowie der Größe und personellen Zusammensetzung der Chatgruppe. Sind Gegenstand der Nachrichten beleidigende und menschenverachtende Äußerungen über Betriebsangehörige, bedarf es einer besonderen Darlegung, warum der Arbeitnehmer berechnete erwarten konnte, deren Inhalt werde von keinem Gruppenmitglied an einen Dritten weitergegeben.

BAG hebt Berufungsurteil auf, verweist an LAG zurück

Das Bundesarbeitsgericht hat das Berufungsurteil aufgehoben und die Sache an das Landesarbeitsgericht zurückverwiesen. Dieses wird dem Kläger Gelegenheit geben darzulegen, warum er angesichts der Größe der Chatgruppe, ihrer geänderten Zusammensetzung, der unterschiedlichen Beteiligung der Gruppenmitglieder an den Chats und der Nutzung eines auf schnelle Weiterleitung von Äußerungen angelegten Mediums eine berechnete Vertraulichkeitserwartung haben durfte.

Das Bundesarbeitsgericht hat mit Urteilen in zwei parallel gelagerten Rechtsstreitigkeiten in gleicher Weise entschieden.

PM BAG



Aus Reinickendorf für Berlin



PROSPEKTE
FLYER SCHILDER
WEBSEITEN
LOGOS BROSCHÜREN
GESCHÄFTSAUSSTATTUNGEN

Zu einer erfolgreichen Strategie, auf sich aufmerksam zu machen, gehören neben einem durchdachten Markenauftritt mit einschlägigem Logo und Corporate Design auch tolle Bilder und Texte auf klassischen Druckprodukten oder Webseiten.

RAZ MEDIA MACHT SIE SCHICK!



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin-Tegel
Telefon (030) 43 777 82-0
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Unseren Neumitgliedern ein herzliches Willkommen

ZA Fronza Aldier
ZÄ Naseem Al-Dubai
ZÄ Zeynep Aslanhan
ZÄ Katharina Alice Baiz
ZA Alisan Barca
Dr. Neda Barghi
ZÄ Carolin Bestendonk
ZA Memduh Bingöl
ZÄ Cosima Boschann
ZÄ Sandra Breyvogel
ZA Alessandro Casamenti
Dr. med. Patrick Dinkelborg
ZÄ Dagmara Sylwia
Drzewiecka-Sudol
ZÄ Nicole Maria Eberhart
ZA Mahmoud Elgendi
ZA Anil Eser
ZA Ben Feldberg
Dr. Qian Fu

ZÄ Tzvetelina Gaidarova
ZÄ Basak Genc
ZA Friedemann Gericke
ZÄ Mahsa Ghasemi
ZA Abdul Rahman Hamsho
Dr. Leonard Heym
ZÄ Nazife Begüm Karan
ZÄ Charlotte Luise Kaune
ZA Robert Kerberger
ZÄ Nesrin Khankan
Dr. Ulrike Inge Kielburg
ZÄ Youjin Kim
ZÄ Soodabeh Kolivand
ZA Fabian Krüger
ZA Martin Lach-Sanft
ZÄ Tara Luise Liecke
Dr. rer. nat. Lars Lindemann
ZÄ Dina Maric Sabitov
ZÄ Hannah Philine Michael
Dr. Jérromine Missland
ZA Claas Möller

ZA Karimullah Niazy
dr. Barabara Wanda Opalinska
ZÄ Marleen Pitz
ZÄ Tahnee Marie Ribbehege
ZÄ Irene Rothe Barboza
ZA Mohammad Saad Eddin
ZA Mahmoud Salama
ZÄ Samaneh Salehipour
ZA Levent Sanli
ZA Sebastian Simic-Polic
ZA Samuel Sokolov
ZÄ Lara Solyman
ZÄ Marie-Luise Steinborn
ZÄ Katharina Sophie
Steltenkamp
Dr. Julia Stumpf
dr. Josip Tomic
ZÄ Julia von Wolff
ZÄ Gina-Maria Wesenick
Dr. med. Dirk Weißlau
ZÄ Anna Wohlfahrt

Änderungs- Mitteilung

Bitte teilen Sie jede Änderung der Berufsausübung innerhalb eines Monats der Mitgliederverwaltung mit: zum Beispiel die Aufnahme oder Beendigung Ihrer Tätigkeit, den Arbeitgeberwechsel bei Vorbereitungs- und Entlastungsassistenten, Praxiseröffnung, -verlegung oder -aufgabe sowie einen privaten Wohnungswechsel.

Petra Bernhardt
E-Mail:
p.bernhardt@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 157

Daniela Walter
E-Mail:
d.walter@zaek-berlin.de
Telefon 030 – 34 808 112

Wir trauern um unsere Kollegen

Dr. Peter Michael
31.07.1950 – 05.03.2023

ZA Boris Bass
09.07.1938 – 05.05.2023

ZÄ Annemarie Boß
26.11.1958 – 22.05.2023

MuDr. Tatjana Hussain
07.11.1954 – 05.06.2023

Dr. Hermann Herzog
01.06.1927 – 06.06.2023

Dr. Jochen Gleditsch
Träger der Ewald-Harndt-
Medaille 2004
11.05.1928 – 14.06.2023

ZÄ Rosemarie Schmücker
01.03.1936 – 14.06.2023

Dipl.-Stom. Uwe Plewka
09.07.1959 – 16.06.2023

ZA Sascha Schröter
17.03.1971 – 23.06.2023

Zahnärztekammer Berlin

Wir trauern um Wolfgang Laube

*Wolfgang hat mich meine gesamte Zeit
in der Standespolitik begleitet.
Ich verneige mich vor seiner Lebensleistung
und bin dankbar für seine guten Ratschläge
und seine Freundschaft.*

*Dr. Karsten Heegewaldt
Präsident der Zahnärztekammer Berlin*

Im 104. Lebensjahr verstarb am 11.08.2023 unser sehr geschätzter, lieber Kollege Wolfgang Laube. Er war mit sich im Reinen. Bei unserem letzten Telefonat sagte er mir, dass er sein Leben gelebt habe und nun keine Kraft mehr habe und seinen Frieden finden möchte. Der Tod seiner lieben Frau zu Ostern war ihm ein schwerer Verlust. Das und die zunehmenden körperlichen Probleme belasteten unseren stets positiven, lebensfrohen aktiven Wolfgang Laube doch sehr.

Jeder, der mit ihm im persönlichen Kontakt stand, wir alle, die wir ihn kannten, wissen wie engagiert und aktiv, empathisch, menschlich und hilfereich er war – in welchem Gremium auch immer er sich einsetzte. Dies bis ins hohe Alter. Sein Geist war klar, sein Blick nach vorne gerichtet, sein Humor immer präsent.

Am 17.06.1920 wurde Wolfgang Laube in Neukölln geboren. Sein Vater war Zahnarzt. Frühzeitig half Wolfgang schon im Dentallabor des Vaters aus und begeisterte sich für die Zahnheilkunde. In den Kriegsjahren war Wolfgang Laube Sanitäter. Eine schwere Verletzung 1944 bei Kiew führte zu einem Rücktransport nach Berlin ins Krankenhaus – seine „Lebensrettung“, wie er selbst sagte.

1948 schloss er die Dentisten-Ausbildung ab. 1950 ließ er sich in eigener Praxis in Berlin-Zehlendorf nieder. 1953 erhielt er die Approbation als Zahnarzt. Bald siebzig Jahre war er Mitglied im Verband der Zahnärzte von Berlin. Er war Gutachter, Beisitzer im KZV-Vorstand, Vorsitzender des VdAK-

Prüfungsausschusses, Mitglied des Landesauschusses der Krankenkassen, Mitglied im Landesschiedsamt, Mitglied der Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Berlin, elf Jahre lang stellvertretender Vorsitzender der Zahnärztlichen Stelle Röntgen, nach dem Fall der Mauer Berater der Kollegen aus dem Osten Berlins.

Für all diese Jahre seines unermüdlichen Einsatzes für die Berliner Kollegen, wurde ihm 1980 die Ehrennadel der deutschen Zahnärzteschaft verliehen und 2016 die Ewald-Hamdt-Medaille der Zahnärztekammer Berlin.

Darüber hinaus war er treusorgender Ehemann, Vater einer Tochter und zweier Söhne, Großvater und Freund für viele. Seinen Hobbies wie Ballonfahren, Fotografieren und Gartenarbeit ging er bis zu seinem 100. Geburtstag aktiv nach. Den 100. Geburtstag feierte er in der Pandemiezeit, fröhlich und Corona-bedingt mit räumlicher Distanz zu seinen Gästen im Garten. Ausgerichtet durch die Mieter, die mit ihm im Haus lebten. Auch dort wurde er geschätzt und geliebt.

Mit Wolfgang Laube verlieren wir einen Menschen, der jede und jeden von uns beeindruckte. Er hinterlässt positive Spuren und wird in unseren Gedanken und Herzen unvergessen bleiben. Wir sind ihm dankbar verbunden. Möge Wolfgang Laube seinen Frieden gefunden haben, auf den er am Lebensende gehofft hat.

Dr. Veronika Hannak
Leiterin der Zahnärztlichen Stelle



Wolfgang Laube
1920 - 2023

Seniorenfahrt

Im Bundestag und auf der Spree



Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die netten Worte am Ende des Tages und können diese nur erwidern. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Januar 2024!

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“ vernahmen wir und folgten einem Hinweis auf die Vorträge im Plenarsaal des Bundestags. Es begann unerwartet spannend, denn bei lokal eingestelltem S-Bahnverkehr kamen einige Teilnehmer buchstäblich in letzter Sekunde, aber glücklicherweise noch rechtzeitig. Nach der Sicherheitskontrolle, die wir selbstverständlich alle bestanden, wurden wir unter die Kuppel geleitet, wo wir gemeinsam mit Schulklassen einem zum Teil pointenreichen, zum Teil ernsten Vortrag zur Geschichte und Funktion des Plenarsaals lauschten. Die Beantwortung von Fragen wie „Was ist eine Fraktion?“ blieb den Schülerinnen und Schülern überlassen und zog sich hin. Wir wollten, aber durften nicht helfen. So wendeten wir uns wieder der Geschichte zu. Eröffnet wurde das Reichstagsgebäude nach zehnjähriger Bauzeit am 5. Dezember 1894. In der Nacht zum 28. Februar 1933 wurde das Reichstagsgebäude in Brand gesteckt und unmittelbar danach die Reichstagsbrand-Verordnung erlassen, was den Weg in die nationalsozialistische Diktatur ebnete. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands und dem Beschluss des Bundestags von Bonn ins Reichstagsgebäude nach Berlin umzuziehen, war besonders die Ertüchtigung des Daches mit einer Kuppel sehr umstritten. Der britische Architekt Norman Foster entschied den Wettbewerb für sich. Ihm und seinem großen Team gelang es, nach vielen Diskussionen eine funk-

tionell und technisch herausragende, begehbare Glaskuppel auf das alte Gebäude zu setzen und 1999 den Schlüssel zu übergeben. Heute ist die Kuppel nicht mehr wegzudenken und lockt jährlich weit über eine Million Besucher an.

Wir ließen uns einen spontanen Besuch auf der Dachterrasse nicht nehmen, inspizierten aus nächster Nähe die 360 Spiegel, die den Plenarsaal erleuchten, machten Fotos und genossen die Aussicht über unsere abwechslungsreiche, geschichtsträchtige Stadt.

Nach einem gemütlichen Spaziergang zum Lokal stärkten wir uns in „martas Restaurant im Hotel Albrechtshof“ und hatten Gelegenheit für den ein oder anderen Plausch, unter anderem mit wendigen und scharfsinnigen Zahnärztinnen im stolzen Alter von 93 und 94 Jahren. Wir erfuhren Interessantes von Kolleginnen und Kollegen, die zum ersten Mal dabei waren, und von unseren treuesten Mitfahrerinnen.

Fast vis-à-vis wartete nach dem Lunch unser Schiff. Pünktlich legten wir ab zur eineinhalbstündigen Brückenrundfahrt durch das Regierungsviertel bis zum Schloss Bellevue. Von einem kurzen, aber heftigen Regenschauer ließen sich unsere Seniorinnen und Senioren nicht die gute Laune verderben. Danach wurde das Wetter wieder beständiger und wir hatten das ganze Schiff für uns allein. Ein kleines Kaffee- und Kuchengedeck rundete die Zeit unter Deck ab.

*Dr. Silke Riemer,
Mitglied des ZÄK-Vorstands*

*Simone Lüth, Referat
Prävention und Gesellschaftliches Engagement*



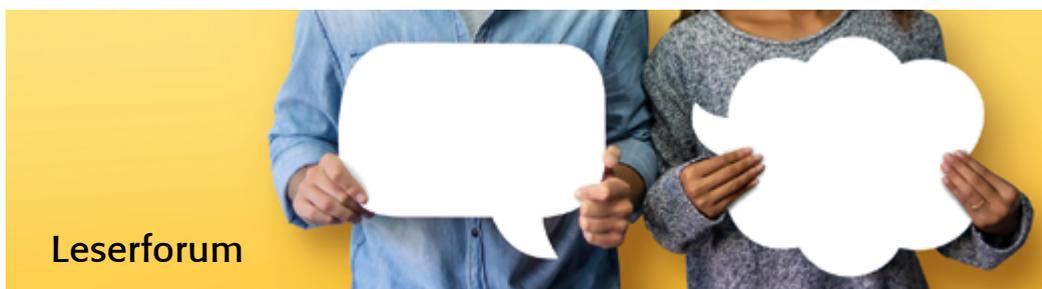
Veröffentlichung der Einteilung Zahnärztlicher Notdienst Kieferorthopädischer Notdienst

Seit Beginn dieses Jahres **versendet die KZV Berlin** die Einteilung zum zahnärztlichen und kieferorthopädischen Notdienst ausschließlich als **Sonderrundschreiben** immer Ende:

- **Januar**
- **Juli**
- **April**
- **Oktober**

Eine Übersicht der Einteilung zum Notdienst finden Sie auf der KZV-Website über den Webcode W00151.

KZV Berlin



Leserforum

Schreiben Sie uns!

Sie haben einen Artikel, der auch Ihre Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte? Sie möchten sich über aktuelle Themen aus der Zahnärzteschaft und Zahnmedizin austauschen oder mehr erfahren? Sie haben eine Meinung zu einem Artikel im MBZ oder einem bestimmten Thema? Sie haben ein Problem, das Ihnen in Ihrem Praxisalltag immer wieder begegnet? Aufschlussreiches, Wissenswertes, Zustimmung oder Kritik, Argumente und Reflexionen: Schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift!

Ihr Vorstand der Zahnärztekammer Berlin und Ihre MBZ-Redaktion

Ihr Kontakt zum MBZ-Leserforum

Unsere
E-Mail-Adresse:
mbz@zaek-berlin.de

Unsere
Post-Anschrift:
Zahnärztekammer Berlin
MBZ-Redaktion
Stallstraße 1,
10585 Berlin

Unsere Publik

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Bran



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Reinickendorf

jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

Auflage 40.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 400 Auslagestellen in Reinickendorf und näherer Umgebung



Weddinger Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Wedding

Weddinger Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Wedding

monatlich – jeden letzten Donnerstag im Monat

Auflage 15.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 100 Auslagestellen in Wedding



TOP Magazin Berlin

Das Hauptstadtmagazin

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung im Großraum Berlin, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



TOP Magazin Brandenburg/Potsdam

Das Magazin fürs ganze Land

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 10.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in Brandenburg/Potsdam, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



HANDWERK in Berlin

offizielle Mitgliedszeitschrift der Handwerkskammer Berlin

4 Ausgaben jährlich

Auflage 31.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 52-68 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Handwerksbetriebe in Berlin



hogaAKTIV

offizielles Organ des Hotel- und Gastronomieverbands Berlin

11 Ausgaben jährlich davon 6 x Print und 5 x Online

Auflage 2.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 36-52 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Mitglieder, Hotels, Restaurants und Gaststätten



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

ationen für Sie

chen, Sport-, Kultur-, Medien- sowie Lokalinteressierte!



RAZ Magazin *Das Lokalmagazin für Nordberlin und Umgebung*

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 20.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 84-116 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 250 Auslage-
stellen in Nordberlin
und der direkten Um-
gebung, Postvertrieb
und Abo



FRIEDA *Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung*

**zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich**

Auflage 15.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an ca. 150
Auslagestellen in
Friedenau und
Umgebung und im
Postvertrieb



TOP Magazin Hamburg *Das Magazin der Metropolregion*

**vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich**

Auflage 12.000 Exemplare
Format 218 x 300 mm
Umfang 84-164 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung im
Großraum Hamburg,
im Lesezirkel,
an Auslagestellen
und im Postvertrieb



MBZ *Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft*

**monatlich –
10 Ausgaben jährlich**

Auflage 6.500 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Postvertrieb an alle
Berliner Zahnärzte,
Zahntechniker,
Fachkliniken,
Verbände



VolleyMAX *Hallenheft der BR Volleys*

**erscheint in der Spielsaison
Oktober-April mit bis zu
21 Ausgaben**

Auflage bis zu 7.000 Exemplare
Format DIN A5, 148 x 210 mm
Umfang 32-48 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der
Max-Schmeling-Halle,
im VIP Bereich und
digital als PDF

**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

**(030) 43 777 82 - 0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de**

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Dienstleistung & Handwerk

Private Schule ohne Zugangsvoraussetzung
Ich biete: kurze intensive, praktische
Kurse am PC an. Schon nach 4 Wochen
können Sie in einer Praxis arbeiten,
beginnend mit einem Std. Lohn von 20 €.
Einsatzgebiete: Rezeption & Abrechnung
Modulare Kurse sind möglich. Ihre
Lerngeschwindigkeit bestimmt die Kosten.
Freue mich auf jeden der lernen will –
Tel.01744352764 / su26121969@gmail.com



Engagierte und zuverlässige ZMV über-
nimmt gerne Ihre komplette Abrechnung,
auf Honorarbasis. Arbeitszeiten flexibel
nach Absprache. Tel: 0163/264 0156

Stellengesuch

Dt. ZA, Dr., 30 Jahre BE mit langjährigem
Patientenstamm sucht Stelle zum 1.1.24
als angest. ZA in Charl. -Wilm./Steglitz
Kontakt per Mail: mbz2200@web.de

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen

MBZ 11|2023

19.10.2023

**Chiffre-
Kontakt**

Um mit Inserenten einer Chiffre- Anzeige Kontakt aufzunehmen,
senden Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de
Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige **Chiffre-Nummer**.
Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.
Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

www.Arztpraxis-Vermittlung.de

Beratung · Bewertung · Vermarktung · Vermittlung · Finanzierung · Kauf & Verkauf vom ersten bis zum letzten Schritt...

Zehn Zahnarztpraxen zu Top-Konditionen

Mitte 100 qm, Zehlendorf 120 qm, Friedrichsfelde 105 qm, Kaulsdorf 110 qm, Neukölln 140 qm,
Bohnsdorf 130 qm, Potsdam 165 qm, Velten 100 qm, Kreuzberg 130 qm, Charlottenburg 210 qm

Wir suchen..

Praxen mit mindestens
4 Behandlungszimmer

Ansprechpartner: Anton Tiefinger | E-Mail: info@arztpraxis-vermittlung.de | 030 / 437 467 02



PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN • IMMOBILIEN • PRAXISNEUGRÜNDUNG

WWW.FRIEDEL-FV.DE • TEL: 030-235 16 30 • EMAIL: OFFICE@FRIEDEL-FV.DE

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

Von den ersten Überlegungen bis zur finalen Übergabe

WIR BRAUCHEN VERSTÄRKUNG

Der RAZ Verlag sucht **MEDIABERATER** (w/m/d)

DU BIST

sympathisch, kommunikativ, motiviert, begeisternd, zuverlässig, Vertriebsprofi oder Quereinsteiger

DEINE AUFGABEN

Vermarktung von Anzeigenplätzen in den Print- und Onlineprodukten unseres Verlags, Kundenberatung und -betreuung, Erstellung individueller Angebote, eigenverantwortliches Arbeiten in engem Kontakt mit dem Verlagsteam

WIR BIETEN

ein attraktives Einkommen (Grundgehalt plus Provision), Festanstellung in Voll- oder Teilzeit, firmenspezifische Einarbeitung, Home Office, Firmenevents und eine gute Verkehrsanbindung direkt neben den Hallen am Borsigturm



Schicke deine Bewerbung mit deiner Gehaltsvorstellung bitte per Mail an:

jobs@raz-verlag.de

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin-Tegel



MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft
mit den amtlichen Mitteilungen
der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
70. Jahrgang | Oktober 2023
Redaktionsschluss: 21.09.2023
Titel: Tanja Marotzke | vmf

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
E-Mail: info@zaek-berlin.de
Web: www.zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
E-Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: www.zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
E-Mail: info@raz-verlag.de
Web: www.raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.
E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de
oder d.walter@zaek-berlin.de
und nicht an den Verlag.

Hinweise der Redaktion

Unsere Publikationen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen und bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular:
www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen:
E-Mail: mbz@raz-verlag.de,
Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.

Kleinanzeigen im MBZ

Anzeige online

eingeben unter

www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag

Finden
und gefunden
werden –
Anzeigen
bequem
online eingeben



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

Jede Ausgabe
auch online

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Erscheinungsweise

Rubriken *

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Geräte & Einrichtungen

Dienstleistung & Handwerk

Veranstaltungen

Ausgaben *

Ausgabe 03/21, ET: 04. März 2021

Ausgabe 04/21, ET: 06. April 2021

Ausgabe 05/21, ET: 04. Mai 2021

Ausgabe 06/21, ET: 05. Juni 2021

Ausgabe 07-08/21, ET: 05. Juli 2021

Ausgabe 09/21, ET: 04. September 2021

Ausgabe 10/21, ET: 05. Oktober 2021

Ausgabe 11/21, ET: 04. November 2021

Ausgabe 12/21, ET: 04. Dezember 2021

Weitere Optionen (siehe Aufmerksamkeits)

Chiffre + 50 €

Logo + 40 €

Farbe + 30 €

Fett + 15 €



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 – 34 808 0

Fax: 030 – 34 808 240

E-Mail: info@zaek-berlin.de

Website: www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
ZÄ Barbara Plaster	Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ufuk Adali	Aus- und Fortbildung der ZFA
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Maryam Chuadja	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Praxisführung, BuS-Dienst
FZA Winnetou Kampmann	Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Dr. Silke Riemer	Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 – 34 808 -

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-133
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Margaret Schulz	- 0
	Daniela Beck*	- 0
Berufsrecht	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin	-149
	Anne Wiesegart	-151
Finanzen Teamleitung	Sabine Beese	-132
	Monika Müller*	-110
Beitragsverwaltung	Daniel Petow	-168
	Claudia Hetz*	-111
Buchhaltung	Daniel Urbschat*	-113
	Susanne Wandrey	-148
IT-Administration	Tilo Falk	-126
	David Kiese	-163
Justizariat	Irene Mitteldorf*	-161
Mitgliederverwaltung	Petra Bernhardt*	-157
	Daniela Walter	-112
Öffentlichkeitsarbeit	Stefan Fischer	-137
	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavdidischwili*	-136
Organisatorisch-technischer Dienst	Torsten Trieloff	-102
Prävention, Gesellschaftliches Engagement	Simone Lüth*	-159
Praxisführung	Romy Kübler	-119
	ZÄ Carola Auksutat*	-146
Beratung zu Bauvorhaben	Ivonne Mewes	-119
BuS-Dienst	Erik Kiel	-162
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Dr. Veronika Hannak*	-143
	Sebastian Schröder	-125
	Peggy Stewart*	-139
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Jasmin Barthel	-115
ZFA Rechts- und Ausbildungsberatung	Sophia Kemper	-128
ZFA Aus- und Fortbildung	Birgit Bartsch*	-121
	Manuela Kollien*	-129
	Matthias Rosenthal	-147
	Leane Schaefer	-122

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag 9:00 – 16:00 Uhr

Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

MBZ-Redaktion

Stefan Fischer

Telefon 030 – 34 808 137

E-Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko

Telefon 030 – 34 808 142

E-Mail presse@zaek-berlin.de

Stellen- und Praxisbörse der Berliner Zahnärzteschaft

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

Philipp-Pfaff-Institut

der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg

Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Telefon 030 – 414 725 0

E-Mail info@pfaff-berlin.de

Website www.pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin

Telefon 030 – 93 93 58 0

E-Mail info@vzberlin.org

Website www.vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16,

10711 Berlin-Charlottenburg

Telefon 030 – 89 004-0

E-Mail kontakt@kzv-berlin.de

Website www.kzv-berlin.de

Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin Zahnklinik Berlin

Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin

Website www.zahnmedizin.charite.de

Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V. c/o Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin

Telefon 030 – 34 808 159

E-Mail bhz@zaek-berlin.de

Website www.zaek-berlin.de/bhz

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V.

Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin

Telefon 030 – 36 40 660 0

E-Mail info@lag-berlin.de

Website www.lag-berlin.de

Oktober 2023

Alle Fortbildungsangebote

finden Sie in der Rubrik
Fortbilden & vertiefen ab Seite 14



Philipp-Pfaff-Institut
www.pfaff-berlin.de/kurse/suche

Offener Stammtisch

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen und willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, bitte einfach hinkommen. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat. Die jeweilige Einladung finden Sie auf unserer Website.



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.
www.iuzb.de → Termine

Zahnmedizinischer Stammtisch Berlin

Dienstag,
10.10.2023
20:00 Uhr

Job-Matching für Zahnärzte

Dozent: Alexander Bongartz, Deutscher Zahnarzt Service
Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin
oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären,
Göschestraße 7-9, 13437 Berlin



www.zahnaerzteverband-berlin.de/aktuelles/termine/

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bezirken und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Flutkatastrophe in Libyen

Die Menschen in Libyen erleben eine verheerende Flutkatastrophe. Im Nordosten des Landes ging stellenweise dreimal so viel Regen wie 2021 im Ahrtal nieder; über 20.000 Tote werden befürchtet. Über 30.000 Personen sind obdachlos, tausende Menschen gelten noch als vermisst.

Jetzt spenden!

Spendenkonto
Aktion-Deutschland-Hilft
IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30
Spendenstichwort: Flut Libyen



Zerstörtes Hafengebiet in Darna, Libyen



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Gute Laune einschalten!



Hör auf Dein Herz!

UKW 106,0 · DAB+ · Kabel · Sat · Web · App · SmartSpeaker

Driven to
perfection.



Es gibt nur wenige Unternehmen auf der Welt, die in Bezug auf Design und Leistung so neue Maßstäbe setzen wie Bang & Olufsen und Ferrari – zwei ikonische Marken, die auf Innovation, erstklassiger Technik und außergewöhnlicher Handwerkskunst basieren. Und jetzt kommen sie zusammen. Sie sind herzlich eingeladen, diese Zusammenarbeit zu feiern, während wir eine Kollektion präsentieren, die so gut aussieht, wie sie klingt: Die Ferrari Kollektion.

Erleben Sie perfekten Klang bei Bang & Olufsen im LIVING BERLIN und bei Art und Ambiente!

Bang & Olufsen Flagshipstore im LIVING BERLIN
Klang & Design GmbH & Co. KG, Kantstraße 17, 10623 Berlin
Telefon: +49 30 31515131, E-Mail: living.berlin@beostores.com

Bang & Olufsen bei Art und Ambiente
Klang & Design GmbH & Co. KG, Wintergartenstraße 12, 04103 Leipzig
Telefon: +49 172 4641418, E-Mail: kud.leipzig@klang-design.net

www.LuxusSound.com

BANG & OLUFSEN